# Thorner Presse.

**Abonnementspreis**
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

**Ausgabe**
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

**Redaktion und Expedition:**
**Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.**

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

**Insertionspreis**
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

**Nro. 258.** **Donnerstag den 4. November 1897.** **XV. Jahrg.**

## Die Entvölkerung des platten Landes.

Die Zahl der ländlichen Bevölkerung vermindert sich seit Jahren in einer Weise, daß schon das Wort von einer Entvölkerung des platten Landes laut wird. Während im Jahre 1871 in Deutschland 26,2 Millionen Landbewohner 14,7 Millionen Städtern gegenüber standen, hat die letzte Berufszählung vom Jahre 1895 eine gewerbetreibende Bevölkerung von 26½ Millionen Seelen und eine landwirthschaftliche von 18½ Mill. ergeben.

Mannigfache Ursachen haben diesen Umschwung herbeigeführt: in erster Linie die Genuß- und Vergnügungssucht, welche sich der ländlichen Bevölkerung in hohem Grade bemächtigt und die Vorzüge des Landlebens gegen den trügerischen Glanz der Städte verdunkelt haben. Dies betrifft namentlich die heranwachsende Jugend, die Burschen von 17 bis 18 Jahren und die Mädchen von 16 Jahren ab. Auch die auf dem Lande ausgehobenen Soldaten bleiben nach Ablauf ihrer Dienstzeit zum großen Theile in den Städten, wo ihnen Gelegenheit zur Zerstreuung geboten wird, die das Land nicht gewähren kann.

Die Zahl der in den Städten zurückbleibenden Soldaten ist in demselben Maße gewachsen, wie die Truppentheile des stehenden Heeres mehr in größeren Städten konzentrirt werden. Früher hatten zahlreiche Landstädte ihre Garnison. Der Soldat verkehrte dort mit der Landbevölkerung, er nahm in seiner freien Zeit an ihren landwirthschaftlichen Arbeiten theil, blieb in dauerndem Zusammenhange mit seinem früheren Beruf. Jetzt lernt er in den Großstädten die Fabrikbevölkerung mit ihrem Vergnügungssinn kennen; er findet Gefallen an dem städtischen Leben und Treiben und verschmäht es, nach seiner Entlassung vom Truppentheil zu der Beschäftigung auf dem Lande zurückzukehren.

Daß die ungünstige Lage der Landwirthschaft die Entvölkerung des platten Landes wesentlich begünstigt habe insofern, als infolge dessen die ländlichen Arbeiter ungünstiger gestellt wären, als die industriellen, und nun in den Städten sich verbessern wollten, ist unrichtig. Im Gegentheil. Die Arbeitslöhne auf dem Lande sind im Laufe der letzten 30 Jahre um mehr 50 Prozent gestiegen; die Lebenshaltung der ländlichen Arbeiter hat sich von Jahr zu Jahr gebessert; die Wohnungen sind, wo es die Besitzer nur irgendwie ermöglichen konnten, verbessert worden, und die Wohlthaten der Arbeiterschutz-Gesetzgebung sind ihnen ebenso zu gute gekommen, wie den industriellen Arbeitern. Der verheirathete Arbeiter auf dem Lande steht sich, mit Berücksichtigung seiner Einnahmen aus der Viehhaltung 2c., unleugbar besser, als der verheirathete Arbeiter in den Industrie-Orten, welcher zwar mehr baares Geld erhält, aber dafür alle seine Bedürfnisse theurer bezahlen muß.

Die zunehmende Entvölkerung des platten Landes berührt auch den Staat, der ein lebhaftes Interesse daran hat, daß dem Lande eine kernige, an Körper und Geist gesunde Bevölkerung erhalten bleibe. Die ackerbautreibende Bevölkerung ist ein sehr wichtiger Faktor für den Staat, die Grundlage für dessen Sicherheit, die Quelle der Volkswohlfahrt, die Schule der Gottesfurcht, der Königstreue und der Vaterlandsliebe. Der berühmte Volkswirthschafts-Lehrer Roscher nannte die ländliche Bevölkerung die Wurzel des Volksthums; ein anderer Gelehrter, Professor Riehl, bezeichnete sie als eine in der Nation ruhende, unüberwindliche konservative Macht.

Wenn nun, wie neulich in Bayern festgestellt worden ist, die Landbevölkerung bei 44,8 Prozent der Bevölkerung nur 40,2 Prozent der Ausgehobenen, die Industrie-Bevölkerung dagegen bei nur 34,2 Prozent der Bevölkerung 49,2 Prozent der Militärdienstfähigen liefert, so giebt das zu Bedenken Anlaß; denn, daß ohne den Zug in die Stadt die landwirthschaftliche Bevölkerung weit mehr Rekruten stellen würde, als die industrielle, dürfte kaum bezweifelt werden. Es sind denn auch von verschiedenen Seiten Vorschläge gemacht worden, den durch den Zug nach der Stadt drohenden Gefahren entgegenzutreten. Wir nennen hier die Wohlfahrts-Einrichtungen auf dem Lande und die Beschränkung der Freizügigkeit.

## Politische Tagesschau.

Nachdem nunmehr die sämmtlichen preußischen Aerztekammern sich über den Entwurf des Kultusministeriums betreffs Einrichtung von ärztlichen Ehrengerichten geäußert haben, ergiebt sich, daß im Prinzip eine erhebliche Mehrheit für die gesetzliche Regelung dieser Materie eintritt. Während nämlich nur fünf Kammern (Berlin-Brandenburg, Hannover, Hessen-Nassau, Pommern und Ostpreußen) die Vorlage abgelehnt haben, erklärten sich drei (Rheinprovinz, Schleswig-Holstein und Hohenzollern) ohne weiteres einverstanden, und schlagen fünf (Posen, Sachsen, Westfalen, Westpreußen und Schlesien) im einzelnen Abänderungen vor. Nach diesem Ausgang der Berathungen der Aerztekammern, der sich wesentlich günstiger gestaltet hat, als man nach den bisher in die Oeffentlichkeit gelangten Aeußerungen erwarten konnte, scheint nach der „Post" die Hoffnung durchaus berechtigt, daß eine Einigung über die endgiltige Fassung des Gesetzes erzielt wird.

Ein scharfes Urtheil über sozialdemokratische Reden hat der sozialdemokratische Arbeitersekretär Segitz in Nürnberg bei der Konferenz der Metallarbeiter Nordbayerns gesprochen. Bei der Erörterung der Frage: „Wie ist die gewerkschaftliche Agitation am zweckmäßigsten zu betreiben?" äußerte er u. a.: „Mag ein Agitator vom Norden oder Süden kommen, man hört immer dieselbe Rede. . . Die Rede besteht in einer wüsten Schimpferei über den Unternehmer, berechnet auf Machtkitzel der Arbeiter, wodurch bei diesen falsche Ideen hervorgerufen werden. Anstatt die Arbeiter zu erziehen, werden ihnen häufig Versprechungen gemacht, durch die sie sich später getäuscht sehen."

In dem soeben erschienenen Geschäftsbericht der Eisenbahn-Gesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Usambara-Linie) wird mitgetheilt, daß die Weiterfinanzirung des Unternehmens für den Bau bis Korygwe unmöglich geworden ist. Auch ist der ihr von der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft eingeräumte Kredit vollständig erschöpft. Seit Mitte dieses Jahres ist die Aufrechterhaltung nur noch durch die Intervention der Regierung möglich gewesen. Wenn das Reich sich nicht noch in letzter Stunde entschließen sollte, die Bahn selbst zu übernehmen, darf man das Unternehmen, das bisher schon rund 2,7 Millionen Mark verschlungen hat, wohl als verloren betrachten.

Aus Wien wird offiziös bestätigt, daß alle Gerüchte von einer angeblichen Demission Badeni's und der Auflösung des Reichsrathes vollständig unbegründet seien. Die Regierung, so wird nochmals versichert, sei in vollem Besitze der Gunst des Kaisers und werde mit dem Parlament und dessen Majorität weiter regieren. Die Fortsetzung der ersten Lesung des Ausgleichsprovisoriums werde bestimmt am Donnerstag erfolgen. — Das „Fremdenblatt" stellt fest, daß der von einigen Blättern für Montag angekündigte Ministerrath unter Vorsitz des Kaisers nicht stattgefunden hat und überhaupt nicht beabsichtigt war. Der Kaiser werde am Donnerstag, wie üblich, die Präsidenten beider Häuser des Reichsrathes empfangen. — Die Blätter melden aus Brünn: Der Abgeordnete Lecher war gestern der Gegenstand großer Ovationen sowohl bei seiner Ankunft, als auch bei dem ihm zu Ehren veranstalteten Kommerse. Da der von Studenten beabsichtigte Fackelzug verboten wurde, zog eine große Anzahl Studenten unter Heilrufen vor das Haus des Abgeordneten, welcher alsdann von einer Deputation beglückwünscht wurde. Hierauf zogen die Studenten, die Wacht am Rhein singend, vor das Kaiser Joseph-Denkmal und versuchten dann wiederholt, vor dem Hause des jungczechischen Abgeordneten Stransky Demonstrationen auszuführen, wurden jedoch durch die Polizei zerstreut. — Nach einer Meldung aus Pest ist der Leiter der Kanzlei des Fürst-Primas von Ungarn, Samuel Hettyey, zum Bischof von Fünfkirchen ernannt worden. — Aus Prag, 2. November, wird berichtet: In der Vorstadt Bubna kam es gestern Nacht zwischen Arbeitern, von denen einer verhaftet werden sollte, und einer größeren Polizeiabtheilung zu einem erbitterten Kampfe, wobei vier Polizisten und mehrere Arbeiter ziemlich schwer verletzt wurden.

Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, trifft am Mittwoch in Wien von seinen galizischen Gütern ein und reist am 5. November nach Monza.

Aus Madrid, 2. November, wird gemeldet: Da für die Karlisten fortgesetzt Waffen eingeschmuggelt wurden, beorderte die Regierung den Obersten Lorenzo Prim nach dem Norden, um dort nach den geheimen Waffendepots der Karlisten zu forschen.

Die kretische Nationalversammlung in Melidoni, Provinz Mylopotamo, wählte Sphakianakis zum Präsidenten und ferner 10 Deputirte, welche den Admiralen

## Müllers Leni.

Erzählung von Emanuel Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

(12. Fortsetzung.)

Man ließ den Teich ab — das Wasser lief die ganze Nacht hindurch; man durchwühlte den Schlamm, der sehr hoch lag, man durchsuchte den Bach, sowohl den Zufluß wie den Abfluß des Teiches auf weite Strecken, man fand nichts. Es blieben somit zwei Annahmen. Entweder sie war vom Wasser thalabwärts gerissen worden, und alsdann mußte man ihren Leichnam irgendwo finden, oder sie war in eines der vielen tiefen Löcher des Teichbodens gerathen und spurlos verschwunden. Während aber im Hause des Müllers alles schrie und klagte — selbst Löwens hatte sich eine dumpfe Verzweiflung bemächtigt —, war der Präsident allein ruhig geblieben und leitete mit Umsicht alle nöthigen Anordnungen. Der Tag verstrich, die Nacht brach an. Keine Spur von Leni! Der nächste Morgen kam. Nirgends etwas! Da sprach Frau Malzhuber mit feierlichem Pathos: „Präsident, diese Hand ist die Ihre, sobald Sie meine unglückliche Nichte finden, sei sie nun todt, oder brächten Sie sonst ein Zeichen von ihr! Bis dahin sind Sie mein Freund, sonst nichts!" Und darauf kehrte sie nach Mauerberg zurück, den Müller mit seiner Verzweiflung sich selbst überlassend.

Scharff benutzte seine Zeit zu Nachforschungen. Er sah Spuren eines kleinen Damenschuhes im Kothe des Dammes abgedrückt. Diese Spuren führten nicht direkt von der Mühle zum Teiche; sie wiesen vielmehr darauf hin, daß jemand vom Dorfe her und zwar im vollen Lauf gekommen sein mußte; die Spuren waren ziemlich weit auseinander entfernt, und alle zeigten nur den Fußspitzenabdruck, ein sicherer Beweis, daß die Person gelaufen war. Diese Eindrücke waren auf dem Damme deutlich, auf der Landstraße von anderen Tritten verwischt und gingen wohl vom Dorfe gegen den Teich, nicht aber zurück. Wohl aber sah man neben den feinen und zierlichen Abdrücken auch die eines plumpen Männerstiefels, die zum und vom Teiche führten. Auch diese zeigten an, daß der Inhaber dieser Fußbekleidung stark gelaufen sein mußte. An einer Stelle des Dammes, und zwar gerade dort, wo man den Lappen von dem Kleide des Mädchens gefunden hatte, war Gebüsch und Gras niedergedrückt; — Fransen und Schmelzperlen bedeckten den Boden. Mit diesem Putze war Lenis Kleid geziert gewesen. In mehr als halber Manneshöhe sah man ab und zu ein Stückchen Franse, eine Spitze, einen Knopf, und an einem nicht zu hohen Zweige eines Baumes am Ende des Dammes just an der Seite, wo der Weg ins Dorf abzweigte, das seidene Halstüchlein des Mädchens angespießt.

Das alles gab Scharff deutliche Fingerzeige. Er kombinirte ganz richtig, Leni sei zuerst im Dorfe gewesen und von da aus gegen den Teich gelaufen. Da aber von hier aus Fußspuren von ihr weder in der Richtung der Mühle noch des Dorfes zu sehen waren, so war sie auch keinen dieser Wege gegangen. Nun waren aber so ziemlich überall in gleicher Höhe kleine Lappen, Spitzenstücklein, noch weiter auf der Straße eine silberne Haarnadel gefunden worden. Es war kein Zweifel, sie hatte den Weg auch zurückgenommen, aber weder zu Fuße noch zu Wagen — man hätte in derselben Richtung auch die Geleisespuren der Räder sehen müssen —, sie war getragen worden, denn die gefundenen Dingelchen waren fast in gleicher Höhe, in der Brusthöhe eines erwachsenen Menschen; sie war eilig getragen worden, und die vorstehenden Zweige hatten ihr diese Lappen entrissen und ihr die Nadel aus dem Haare gestreift. Es sprach alles für des Präsidenten Annahme. Aber wer hatte Leni davongetragen? Ein kleines Häuschen am Bache, das des Schieferdeckers, blickte ihm entgegen. Als er erfuhr, wem es gehöre, hatte er seine Erklärung. Zwischen den jungen Leuten hatte ja ein Liebesverhältniß bestanden. Ihm stand es fest, daß die Schieferdeckersleute um das Verschwinden des Mädchens wußten.

Würde man von diesen Leuten eine Auskunft erhalten können? Kaum! Dennoch machte er den Versuch und fragte nach dem Hausherrn. Der sei schon in aller Frühe fortgegangen, sie denke, zur Bahnstation nach Mauerberg.

Es entging aber dem scharfen Auge Scharffs nicht, daß die Gefragte, eine Frau, — muthmaßlich die Schieferdeckerin — verlegen war.

Er suchte sie in ein längeres Gespräch zu verwickeln, er brachte die Rede auf Leni, aber die Antworten waren so spärlich, daß er nicht hoffen durfte, hier einen nennenswerthen Erfolg zu erzielen. Mißmuthig entfernte er sich. Der Schieferdecker nicht zu Hause? Just diesen Morgen? Ob das nur Zufall war? Der Alte war doch am Abend zuvor gesehen worden!

Leni war also irgendwo versteckt. Das Wo mußte ergründet, das Mädchen aus seinem Verstecke gebracht werden, freiwillig oder mit Gewalt! Aber wie? — Für Scharff knüpfte sich an die Erreichung dieses Zieles eine ganze Zukunft. Frau Malzhuber hatte ihm ja neben ihrer Hand, auf die er vielleicht gerne verzichtet hätte, eine sehr erkleckliche Summe für den Fall zugesagt, daß er Leni fände, auch wenn die Parthie sich zerschlüge. Auch dem Müller war kein Opfer zu groß, seine Tochter wiederzuerlangen, wenn sie noch lebte, was seinem Dafürhalten nach ganz unmöglich war.

Er mußte also alles aufbieten, sein Ziel zu erreichen. Er und Löwen reisten nicht in die Stadt, sondern mietheten ein Häuschen am Eingange der Dorfstraße, obwohl ihnen der Müller die Mühle zum ständigen Aufenthalte bot. Sie wollten nicht geniren und selbst nicht genirt sein, sagten sie. Was das letztere betrifft, hatten sie recht. In ihrem Häuschen konnten sie verkehren, wie sie wollten, konnten Spionage treiben nach Herzenslust, konnten ihre Beauftragten empfangen und schicken nach Belieben, kurz, sie waren bei ihrem Vorhaben, den Paß zu erforschen, wie den Aufenthaltsort Lenis zu

ein Memorandum mit den Wünschen der Nationalversammlung überreichen sollen. In dem Memorandum wird auch eine besondere Flagge für Kreta verlangt.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist die bisherige Kommission für die Vergebung von Schiffsumbauten aufgelöst und eine neue eingesetzt. Ingenieure der Krupp'schen und der Germania-Werft in Kiel besichtigen die Kriegsschiffe, deren Umbau beabsichtigt ist.

Wie die „Times“ aus Söul vom gestrigen Tage melden, habe der russische Gesandte die koreanische Regierung gezwungen, den englischen Finanzrath und Generalkommissar der Seezollämter zu entlassen und ihn durch einen Russen zu ersetzen.

Das Reuter'sche Bureau meldet aus Caracas, dort sei eine Verschwörung entdeckt worden, durch die eine Revolution in Venezuela hervorgerufen werden sollte, um das Zusammentreten des Kongresses zu verhindern. 500 Personen seien verhaftet worden, im Lande herrsche indeß Ruhe und das Bestreben, den Frieden zu erhalten.

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 2. November 1897.

— Se. Majestät der Kaiser hörte heute Vormittag im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Militärkabinets, empfing mittags den Erbprinzen von Sachsen-Koburg und Gotha und nahm sodann weitere militärische Meldungen entgegen. Später wurde noch der italienische Botschafter in Audienz empfangen.

— Der Kaiser hat bestimmt, daß das Feldartillerie-Regiment Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburgisches) Nr. 4 den Namenszug seines Chefs fortan auf den Epaulettes, Achselstücken und Schulterklappen zu tragen hat, ebenso daß das hessische Jäger-Bataillon Nr. 14 fortan den Namenszug seines Chefs, der Königin von Italien, auf den Epaulettes, Achselstücken und Schulterklappen tragen soll.

— Se. Majestät der Kaiser hat zur Erbauung einer evangelischen Kirche in Ems 35000 Mark geschenkt.

— Der Großherzog von Hessen begiebt sich demnächst zu einem längeren Aufenthalt nach Petersburg.

— Herzog Alfred von Koburg begiebt sich am Donnerstag auf längere Zeit nach England.

— Die Entmündigung des Prinzen Heinrich XXVI. von Reuß, der sich in der „Maison de Santé“ in Schöneberg befindet, ist jetzt vom Gericht ausgesprochen worden.

— Zu den Kaisermanövern des nächsten Jahres sollen, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, nur 2 Armeekorps, das 7. (Westfalen) und das 10. (Hannover) herangezogen werden.

— Nach einer Meldung der „Berl. N. Nachr.“ ist ein Entwurf, betreffend den Strafprozeß und die Strafvollstreckung bei den Schutztruppen, aufgestellt.

— Vom General-Kommando des VIII. Armeekorps zu Koblenz ist Fürsorge getroffen, daß denjenigen älteren Unteroffizieren, die wegen Uebertritts in den Kommunal-Verwaltungsdienst aus dem Militär-Verhältniß auszuscheiden beabsichtigen, während der Wintermonate Unterricht in den in ihrer demnächstigen Zivilstellung hauptsächlich in Betracht kommenden Punkten zu ertheilen ist. Es wäre sehr erfreulich, wenn dieses Beispiel Nachahmung fände. Personen, welche zur Ertheilung des Unterrichts geeignet und bereit sind, werden in jedem Garnisonort, namentlich unter den Beamten, leicht zu finden sein.

— Nach der „National-Zeitung“ wird der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ noch vorläufig vor Athen stationirt bleiben.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine allgemeine Verfügung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., worin mit Bezugnahme auf die in diesem Sommer vorgekommenen Hochwasserschäden sämmtliche betheiligten Polizei- und Verwaltungsbehörden ersucht werden, der Vorbeugung ähnlicher Schäden durch ordnungsmäßige Unterhaltung und Instandsetzung der nicht-schiffbaren Wasserläufe, sowie durch Freihaltung des Ueberschwemmungsgebietes von Abflußhindernissen ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

— Staatssekretär von Bülow, welcher anläßlich des Ablebens seines Bruders von Rom sich nach Frankfurt begiebt, kehrt, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, von dort für einige Tage nach Rom zurück, um sich dort zu verabschieden.

— Die Leiche des Generalmajors von Bülow ist von Darmstadt nach Frankfurt am Main nach der Wohnung des Verstorbenen überführt worden, wo eine Trauerfeier veranstaltet wird. Nach derselben wird die Leiche nach Berlin überführt, um dort in der Bülow'schen Familiengruft beigesetzt zu werden.

— Staatssekretär von Podbielski, der in Bezug auf die Einführung von Reformen in der Post- und Telegraphenverwaltung einen rühmenswerthen Eifer entfaltet, scheint, wie das „Berl. Tagebl.“ schreibt, unter dem entsprechenden Eifer seiner Beamten etwas zu leiden. Er hat nämlich eine Verfügung erlassen, in welcher er den Beamten in Erinnerung bringt, daß sie stets, wenn sie Vorschläge direkt bei ihm oder beim Reichspostamt machen, dies ihrer vorgesetzten Behörde unter Beifügung einer Abschrift anzuzeigen haben, widrigenfalls sie disziplinarisches Einschreiten zu gewärtigen hätten. Gleichzeitig spricht der neue Staatssekretär die Erwartung aus, „daß nur solche Vorschläge zur Vorlage kommen, welche nach allen Richtungen hin gründlich erwogen worden sind.“

— Der Landeshauptmann von Süstwest-Afrika, Major Leutwein, ist in Berlin eingetroffen. Heute Vormittag stattete er dem Direktor der Kolonial-Abtheilung, Freiherrn von Richthofen, einen längeren Besuch ab, worauf sich beide Herren zum Vortrage beim Kaiser nach Potsdam begaben.

— Der Kolonialrath wird am 10. d. M. zusammentreten.

— Der Zentrumsabgeordnete Metzner, einer der bekannten Führer des deutschen Handwerks, hat auf dem letzten Oberschlesischen Innungsverbaudstage erklärt, daß er sich von der Handwerkerbewegung ganz zurückziehen werde, weil das Ergebniß aller seiner Bemühungen gleich Null gewesen sei.

— Die Handelskammer Lüneburg hat mit Unterstützung einer Anzahl anderer Handelskammern an den Herrn Justizminister die Bitte gerichtet, die ihm unterstellten sämmtlichen Amtsgerichte der preußischen Monarchie zur fortlaufenden Veröffentlichung von Manifestantenlisten anzuweisen, und zwar sollen in denjenigen Lokalblättern, welche zur Aufnahme der gerichtlichen Anzeigen bestimmt sind, von Zeit zu Zeit die Namen derer bekannt gegeben werden, welche den Offenbarungseid geleistet haben.

— Wegen ihrer Verheirathung war einer Lehrerin in Frankfurt a. M. von der Stadt mit Genehmigung der Regierung die Stellung gekündigt worden. Die Lehrerin beschritt darauf den Weg der Klage und hat jetzt ein obsiegendes Urtheil erstritten, weil der Anstellungs-Vertrag keine die Kündigung im Falle der Verheirathung vorsehende Klausel enthielt.

— Der Judenflintenskandal beginnt von neuem. In einer gestern abgehaltenen Versammlung, die von 1000 Personen besucht war, erzählte Ahlwardt: „In Hörde kommen jetzt täglich ganze Wagenladungen zerbrochener Gewehre mit dem Stempel „Ludwig Löwe“ an. Diese, die neu 58 Mk. das Stück kosten, seien für 15 Pfennig pro Stück erhältlich. Sie werden in Hörde umgeschmolzen, und in glühendem Zustande werde diese Metallmasse per Eisenbahn wegbefördert. Niemand wisse, woher diese Gewehre kommen und wohin diese Metallmasse befördert werde. Er sei noch heute der festen Ueberzeugung, er habe Recht mit seiner Behauptung gehabt, daß die Löwe-schen Gewehre kriegsuntüchtig seien.“

— In dem Beleidigungsprozeß des Hofpredigers a. D. Stöcker gegen den Reichstagsabgeordneten Freiherrn v. Stumm-Halberg hat das Schöffengericht nach vierstündiger Verhandlung zu Neunkirchen die Urtheilsverkündigung auf den 5. November, abends, festgesetzt.

— Die Berliner sozialdemokratische Gewerkschafts-Kommission plant die Errichtung eines eigenen Gewerkschaftshauses durch Bildung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Ein Genosse A. erklärte sich bereit, 50000 Mk. zinslos herzugeben.

— Eine sozialdemokratische Wählerversammlung in Nürnberg stellte als Kandidaten für die Reichstagswahl an Stelle des verstorbenen Abg. Grillenberger den Buchdruckereibesitzer und Verleger der „Fränk. Tagespost“ Oertel auf.

— Wegen Majestätsbeleidigung ist ein Gefreiter vom 3. Garde-Ulanen-Regiment in Potsdam verhaftet worden.

— Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht hat die ihm wegen Majestätsbeleidigung zuerkannte viermonatliche Gefängnißstrafe nunmehr in der Strafanstalt in Plötzensee angetreten.

**Spandau**, 1. November. Anläßlich der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen in Spandau haben die Vorstände der Krieger- und Militärvereine beschlossen, an die Mitglieder einen Aufruf zu erlassen, worin diese aufgefordert werden, nicht für die von den Sozialdemokraten aufgestellten Kandidaten zu stimmen. Zuwiderhandelnde würden aus den Vereinen ausgeschlossen werden.

**Landsberg a. W.**, 1. November. Die Kaufmannschaft hat gegen Zahlung einer Konventionalstrafe beschlossen, nichts mehr auf der vom landwirthschaftlichen Verein eingerichteten Getreidebörse zu kaufen, wenn nicht zwei Kaufleute in den Vorstand hineinkommen, der bereits vom Magistrat gewählt worden ist.

**Perleberg**, 2. November. Nach amtlicher Feststellung erhielten bei der am 29. v. M. stattgehabten Ersatzwahl im Reichstagswahlkreise Westpriegnitz von 12127 abgegebenen giltigen Stimmen von Saldern (konf.) 5043, Schulz (frs. Vp.) 3148, Wohlfarth (d. Reformp.) 1909 und Hinze (Soz.) 2015 Stimmen. Es ist daher eine Stichwahl zwischen v. Saldern und Schulz erforderlich.

**Hagen**, 30. Oktober. Die hiesigen Sozialdemokraten erklärten sich gegen die Betheiligung an der Landtagswahl und gegen Kompromisse mit anderen Parteien.

**Hamburg**, 2. Nov. Der Stifter der Viertelmillion zur Gründung einer Heilstätte für unbemittelte Tuberkelkranke ist der Inhaber einer der größten Petroleumfirmen, der Firma G. J. A. Siemers.

**Dresden**, 2. November. Prinz Friedrich August, der am Sonnabend beim Rennen des Großenhainer Parforce-Jagd-Vereins mit dem Pferde stürzte und sich mehrere Quetschungen zuzog, ist genöthigt, das Zimmer zu hüten.

**Meiningen**, 1. November. Herzog Ernst von Meiningen begeht am 2. November d. J. den Tag, da er vor 50 Jahren in den Militärdienst trat. Das „Regierungsblatt“ vom 30. Oktober enthält nun folgende Kundgebung: „Es entspricht nicht den Wünschen Sr. Hoheit des Herzogs, daß aus seinem vor nunmehr bald 50 Jahren erfolgten Eintritt in die preußische Armee Veranlassung zu — wie man hört, hier und da beabsichtigten — Festlichkeiten oder irgend welchen sonstigen Veranstaltungen genommen werde, da es ihm — sehr wider seinen Willen — nicht vergönnt war, derselben längere Zeit aktiv anzugehören.“

**Darmstadt**, 30. Oktober. Die Abgeordneten Haas und Gen. beantragen in der zweiten Kammer die Errichtung von Kornlagerhäusern auf Staatskosten. Es sollen 500000 Mk. auf Staatskredit beschafft und aufgewendet werden.

## Ausland.

**Mailand**, 2. Nov. König Leopold ist gestern hier eingetroffen. Er begab sich mittags nach Monza, wo er dem italienischen Königspaare einen Besuch abstattete. Abends reiste König Leopold nach Genua weiter.

**Brüssel**, 2. November. Der Domherr d'Oultrelougus wurde, als er gestern aus einer demokratischen Versammlung in Lalouviere nach Hause ging, von einem Arbeiter überfallen und erhielt eine lebensgefährliche Kopfwunde. Der Thäter ist erkannt, wurde aber flüchtig.

**London**, 2. November. Aus Kapstadt wird gemeldet: Cecil Rhodes, dessen Gesundheit sich wieder gebessert hat, wird vor Ende November Buluwayo nicht besuchen.

## Provinzialnachrichten.

**Strasburg**, 31. Oktober. (Die hiesige Liedertafel) blickt im Februar nächsten Jahres auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Nur eins der alten Mitglieder, Herr Baumeister Michalowski, weilt hier noch unter den Lebenden.

t **Graudenz**, 2. November. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) wurde ein Geschenk der Direktion der Straßenbahn im Betrage von 661 Mark angenommen, die Summe soll zur Weihnachtsbescheerung armer Wittwen Verwendung finden. Das Fehlen eines städtischen Aichamtes hat zu Unzuträglichkeiten geführt, deshalb soll der städtische Gasmeister sich der Prüfung als Aichmeister unterziehen. Mit dem Bau eines Gefängnisses auf dem Seminargrundstück für 12000 Mk. erklärte sich die Versammlung einverstanden. Die Steuerordnung, nach welcher ein Zuschlag von 50 v. H. zur Brausteuer erhoben wird für hiesiges Bier und 65 Pf. pro Hektoliter auswärtige Biere, die am 31. März n. Js. abläuft, soll mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden unbeschränkt beibehalten werden. Die Biersteuer bringt dem Stadtsäckel eine jährliche Einnahme von 15000 Mark. Vertagt wurde ein Antrag, betreffend Gehaltserhöhung der besoldeten Stadträthe, Herren zweiter Bürgermeister Polski und Stadtkämmerer Tettenborn.

**Berent**, 1. November. (Auflösung einer Innung.) Die gemischte Innung, welche bisher hier bestand, hat beschlossen, sich aufzulösen. Die sechs Baugewerksmeister, sowie die Steinsetzmeister werden sich den Innungen in Danzig, die Klempnermeister der Schmiedeinnung in Berent anschließen.

**Aus Litthauen**, 31. Oktober. (Eine seltene Bibel) befindet sich im Besitz der Grundbesitzerfamilie Marchand zu Schmulkehlen bei Gerwischkehmen. Dieselbe stammt aus dem Jahre 1491 und gehört zu den seltenen Ausgaben, die noch vor der Reformation nach Erfindung der Buchdruckerkunst hergestellt worden sind. Sie ist von Vorfahren der Besitzer, die als Hugenotten aus dem Elsaß hier eingewandert sind, mitgebracht worden. Das noch gut erhaltene, in Holzdeckel gefaßte Buch ist ein Drittel Meter stark und mit vielen Bildern und Goldbuchstaben geziert.

**Miloslaw**, 1. November. (Muthmaßlicher Mord.) Der Landwirth M. aus Bronislaw führte, als er vom letzten Jahrmarkt in Miloslaw nach Hause fuhr, den Erlös für verkaufte Waaren bei sich. Als er am nächsten Tage noch nicht heimgekehrt war, machte man sich auf die Suche und fand am Wartheufer sein Pferd an einen Baumstamm angebunden. M. ist zuletzt im Chausseekruge zu Murzynowko, wo er einkehrte, gesehen worden und seitdem spurlos verschwunden. Es liegt die Vermuthung nahe, daß ein im Gasthause anwesender Fremder ihn von dem erzielten Erlöse sprechen hörte, ihm dann gefolgt ist, am Wartheufer ihn überfallen, getödtet und in den Fluß geworfen hat. Die Polizeibehörde hat durch Fischer das Wasser absuchen lassen, doch die Leiche ist bisher nicht aufgefunden worden.

(Weitere Provinzialnachr. s. Beilage.)

## Lokalnachrichten.

**Thorn**, 3. November 1897.

— (Ordensverleihungen.) Dem Generallieutenant z. D. Becker zu Oranienburg, bisher Inspekteur der 1. Pionier-Inspektion, ist der Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe, und dem Obersten a. D. Janke zu Berlin, bisher Kommandeur des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, der königl. Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

— (Lotterie.) Die Ziehung der 1. Klasse der nächsten (198.) preußischen Lotterie wird am 11. Januar ihren Anfang nehmen.

— (Der Fernschreiber), die neu erfundene, neulich schon erwähnte Fernschreibmaschine, ist jetzt probeweise im Reichspostamt in Berlin in Gebrauch genommen worden. Es wird mittels zweier Apparate für die nächste Zeit die Korrespondenz zwischen dem Haupttelegraphenamt und dem Reichspostamt besorgt werden.

— (Zur allgemeinen Viehzählung) am 1. Dezember erläßt der Kreisschulinspektor in Thorn, Herr Professor Dr. Witte, folgende Bekanntmachung im „Kreisblatt“: Voraussichtlich wird seitens der Ortsbehörden an Volksschullehrer auf dem Lande das Ersuchen gerichtet werden, sich bei der Ausführung des Zählgeschäftes in der einen oder anderen Weise zu betheiligen.

---

erfragen, gänzlich unbeirrt. Natürlich mußte dieser Beweggrund die Maske sein für jenes andere, das den Zweck hatte, das Land an dieser scheinbar sichersten Stelle dem etwaigen Feinde ausliefern zu können.

Unterdessen wurden die üblichen Aufrufe, Geldangebote, Einrückungen in die gelesensten Zeitungen, öftere Verkündigung in den Dörfern durch Trommelschlag nicht gespart, freilich vergeblich.

Alle amtlichen, alle privaten Nachforschungen blieben ohne Erfolg, das Mädchen war und blieb verschollen. Der Müller und die ganze Umgebung hielten es für todt, und Frau Malzhuber trug ein funkelnagelneues Trauerkleid um ihre Nichte. Nur Scharff bezweifelte Lenis Tod und ließ nicht nach im Forschen und Spähen. Alle Kräutersammler, Holzschläger, Beeren- und Schwämmesucher, alle Bettler und Landstreicher der Umgebung waren in seinem Solde. Aber keiner brachte eine Nachricht von der Müllerstochter.

XI.

So vergingen Wochen, Monate. Der Spätherbst kam, der Winter brach an, ungewöhnlich milde in den Thälern. Nur ab und zu strömten heftige Regengüsse nieder und schwellten die Bäche und Flüsse. Im Gebirge dagegen fiel reichlicher Schnee. Von Seite Löwens waren viele Briefe abgegangen, zum größten Theile Scharffs Arbeit, da der Graf zu ernster Arbeit und dauernder Beschäftigung unfähig und nur von einem Gedanken beschäftigt war, dem an Leni.

Man wunderte sich im Lande nicht wenig, daß man drüben über der Grenze besser Bescheid in den wichtigsten Dingen wußte, als die Regierung hüben. Man war über alle leicht und schwer zugänglichen Punkte, über die Art der Befestigungen, das Heer, den Stand der Finanzen, die Stimmung, ja selbst über Ereignisse unterrichtet, von denen im Inlande nur die wenigsten Kenntniß hatten. Ueberdies fanden in Mauerberg und in allen größeren Städten, selbst in der Residenz, Diebstähle sonderbarster Art statt. Nicht Gold und Werthsachen waren gesuchte Artikel, sondern Akten, Briefe, natürlich solche von Wichtigkeit. Bald fehlte bei diesem Amte, bald bei jenem, nun in dieser Post, nun in jener, heute bei der einen hochgestellten Familie, morgen bei der anderen irgend ein Aktenbündel, ein Brief, ein Notizbuch, und nach zwei, drei, acht Tagen, oft erst nach Monaten fand sich das Gesuchte an dem alten Platze oder im Kehricht, in der Gasse, auf dem Pflaster.

Nach solchem Diebstahle wurde gewöhnlich irgend ein merkwürdiger Vorfall, ein geplantes Unternehmen, ein Personenwechsel in der Beamtenschaft, im Ministerium, der Sturz oder die Erhebung einer Persönlichkeit, — kurz, irgend ein in den betreffenden Kreisen ängstlich gehütetes Geheimniß im Auslande bekannt, und fremde Zeitungen berichteten von Thatsachen, die man im Inlande selbst noch garnicht kannte. Solche Ereignisse verblüfften, verstimmten, und manche Rüge, die irgend ein Beamter erhielt, stammte von jener Zeit. Aber trotz der Schaar „gewiegter Arbeiter“, über welche Scharff nun verfügte, die auch in der Angelegenheit „Helene“ beschäftigt waren, entdeckte er nichts. Eine verhängnißvolle Zeit, da gerade hier ihm allein der größte Gewinn zugefallen wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Soweit die Herren Lehrer dabei ihre Mitwirkung eintreten lassen wollen, hat der Herr Minister genehmigt, daß der denselben obliegende Unterricht am 1. Dezember ausfällt. Indem ich, entsprechend einer Eröffnung der königl. Regierung vom 24. ds., dies hiermit bekannt gebe, ersuche ich die Herren Lehrer dringend, dem seitens des Herrn Ministers in die Aufrichtigkeit ihres Gemeinsinns gesetzten Vertrauen nach Kräften zu entsprechen. Ich erwarte daher, daß die Herren Lehrer, wo bezügliche Wünsche der Ortsbehörden geäußert werden, aufs bereitwilligste sich am Geschäfte der Viehzählung am 1. Dezember betheiligen werden. — Der Kreisschulinspektor in Culmsee, Herr Dr. Thunert, macht bekannt: In denjenigen Schulen, deren Lehrer sich an der am 1. Dezember stattfindenden allgemeinen Viehzählung betheiligen wollen, darf der Unterricht an diesem Tage ausfallen. Die betreffenden Herren Lehrer haben mir bis zum 20. November ihre Mitwirkung bei der Viehzählung anzuzeigen.

— (Wegeverband Czernewitz-Ottlotschin.) Der Gemeindevorsteher Robert Kusel zu Ottlotschineck ist als Stellvertreter des Verbandsvorstehers des Wegeverbandes Czernewitz-Ottlotschin gewählt worden.

— (Allgemeine Ortskrankenkasse.) Gestern Abend fand eine Sitzung des Vorstandes der allgemeinen Ortskrankenkasse statt, der wiederum der Dezernent des Magistrats, Herr Stadtrath Kelch beiwohnte.

— (Der Thorner Singverein), der im Jahre 1890 von Herrn Professor Dr. Hirsch zur Pflege des gemischten Chorgesanges gegründet wurde, aber seit einer Reihe von Jahren nicht mehr thätig war, ist in einer am Montag Abend in der Singklasse des Gymnasiums abgehaltenen Versammlung von neuem ins Leben gerufen worden. Nach einer Ansprache des Herrn Kaufmann Hellmoldt erklärten 36 Damen und 18 Herren ihren Beitritt. Das Vermögen des alten Singvereins, bestehend in einem sehr reichen Notenschatze und über 500 Mark Baarvermögen, übernimmt der neue Verein als Erbschaft. Bei der Wahl des Vorstandes wurden gewählt die Herren Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrath Worzewski Vorsitzender, Steuersekretär Ulbricht Dirigent, Superintendent Rehm, Kaufmann Hellmoldt, Buchhändler W. Lambeck, Kaufmann Schnibbe und Gerichtsassessor Boethke, sowie die Damen Frau Oberbürgermeister Wisselinck, Frau Professor Herford und Frau Kaufmann Dauben als Damenkomitee. Der Begründer des alten Singvereins, Herr Professor Dr. Hirsch, wurde zum Ehrenvorsitzenden des neuen Vereins ernannt.

— (Der Verein der Schlesier) hat sich am vorigen Donnerstag gebildet und hält jetzt jeden Donnerstag gesellige Zusammenkünfte bei Nicolai ab. Es wäre erwünscht, wenn sich noch mehr Schlesier und Schlesierinnen zum Beitritt meldeten.

— (Symphonie-Konzerte.) Die Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 veranstaltet unter Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Stabshoboisten Stork, in diesem Winter zwei Symphonie-Konzerte, wovon das erste am Donnerstag den 25. November stattfinden wird.

— (Umwandlung der Pferdebahn.) Herr Regierungsbaumeister Contag aus Berlin verhandelte gestern mit den Kommanditisten der Thorner Pferdebahn in der Angelegenheit der Umwandlung der Pferdebahn in eine elektrische Straßenbahn. Er legte den Vertrag über Verkauf der Pferdebahn an die nordische Elektrizitätsgesellschaft zu Danzig, Vertreter Ingenieur Wulff-Bromberg, vor. Danach werden pro Antheilschein über 1000 Mark 200 Mark mehr gezahlt und bis 1. Januar 5 pCt. Zinsen vergütet. Die anwesenden Kommanditisten stimmten dem Vertrage im ganzen zu, nur wurde dagegen Widerspruch erhoben, daß auch der aus Abschreibungen angesammelte Reservefonds von 20000 Mark mit in das Eigenthum der Käuferin übergehen soll; es wurde gefordert, daß diese Summe an die Kommanditisten zur Vertheilung gelangt, wobei man darauf hinwies, daß beim Verkauf der Pferdebahnen in Bromberg und Graudenz pro Antheilschein 1225 Mark gezahlt worden seien, obwohl dort das Bahnmaterial nicht so gut gewesen sei. Die Vertheilung des Reservefonds, die doch eigentlich ganz selbstverständlich sei, würden die Kommanditisten für den geringeren Kaufpreis decken. Eine Abänderung des Kaufvertrages in diesem Punkte ist wohl zu erwarten. Es war die käufliche Abtretung der Pferdebahn schon zum 1. November in Aussicht genommen, dieser Termin konnte jedoch noch nicht innegehalten werden. Bekanntlich soll der Vertrag zwischen der Stadt und der nordischen Elektrizitätsgesellschaft wegen Einführung des elektrischen Lichtes in Thorn zum Abschluß kommen, wenn die Gesellschaft den Vertrag über Ankauf der Pferdebahn vorgelegt.

— (Das illustrirte Prachtwerk), „Unsere Kriegsflotte“ von Wislicenus, das dem Kaiser gewidmet ist, ist mit seinen Bildern im Schaufenster der Buchhandlung von Schwartz für einige Tage ausgestellt. Das Buch enthält die interessantesten und prächtigsten Farbenbilder nach Zeichnungen des bekannten Marinemalers Saltzmann u. a. Während der Auslegung des Werkes wechselt die Reihenfolge der Bilder.

— (Die Maul- und Klauenseuche) ist in dem Rindvieh- und Schweinebestande des Pächters Umerski und bei einer Kuh des Eigenthümers Wisniewski zu Schwirsen ausgebrochen, infolge dessen die Sperre über die Ortschaften Schwirsen, Zelgno, Zajonskowo und Vorwerk Kielbasin verhängt ist.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurde 1 Person genommen.

— (Gefunden) ein Hausschlüssel in der Breitenstraße, ein Kursbuch auf dem Altstädt. Markt, eine Erlaubnißkarte zum Befahren einer Chaussee auf den Namen Karl Lüdtke-Schwarzbruch. Zurückgelassen ein evangelisches Militärgesangbuch in einem Geschäftslokal. Zugelaufen ein grauer Hund, Gerberstraße 37. Näheres im Polizeisekretariat.

---

(:) **Ober-Nessau**, 2. November. (Zur Wahl eines Wahlmannes) behufs Wahl eines Kreistagsabgeordneten für den I. ländlichen Wahlbezirk war trotz ergangener Einladung kein Gemeindemitglied erschienen. Es konnte daher auch eine Wahl nicht stattfinden; die Gemeinde Ober-Nessau wird daher an der Wahl des Kreistagsabgeordneten nicht theilnehmen.

(:) **Leibitsch**, 3. November. (Bahnbauprojekt Leibitsch-Thorn.) Seitens der Handelskammer in Thorn ist eine Versammlung der hiesigen Besitzer zum Donnerstag den 4. November 3½ Uhr nachmittags in den Miesler'schen Saal einberufen, um den in Aussicht genommenen Bau einer Eisenbahn Leibitsch-Thorn zu besprechen. Hoffentlich wird die Versammlung zahlreich besucht werden, da hier ein großes Interesse an einem recht baldigen Bau der Bahn vorhanden ist.

(Weitere Lokalnachr. s. Beilage).

## Mannigfaltiges.

(Eisenbahnunfall.) Der „M. A. Ztg.“ wird aus Würzburg vom 30. Oktober gemeldet: Bei der Einfahrt des heutigen Zuges Nr. 401 in die Station Oberdachstetten entgleisten in der Mitte des Zuges fünf Wagen, wobei ein Wagen umstürzte. Vier Personen wurden leicht verletzt, und zwar der Techniker Wilhelm Maier aus Hannover, sowie der Rechtspraktikant Robert Flach aus Aschaffenburg durch Hautabschürfungen an den Händen und ferner die italienischen Arbeiter Hiacon Hiovandi und Lorenz Fabret durch Kontusionen am Kopfe. Fünf Wagen sind mehr oder weniger beschädigt. Die Beschädigung der Geleise ist unerheblich. Der Verkehr wird auf dem freien Würzburger Geleis aufrecht erhalten. Die Ursache der Entgleisung ist zur Zeit noch unbekannt. Untersuchung ist eingeleitet.

(Staatsrechtlich verwaist) ist der Ort Moresnet an der belgischen Grenze. Moresnet liegt eine Meile von Aachen, hat nur die Größe eines mäßigen Rittergutes (nämlich 450 Hektar) und zählt etwa 3000 Einwohner. Die kleine Landschaft schließt ein wichtiges Galmeibergwerk in sich. Die Verwaltung wird von Preußen und Belgien gemeinschaftlich geführt; die Einwohner sind staatsrechtlich weder Deutsche noch Belgier, sie sind aber auch nicht etwa selbstständig wie die Einwohner der italienischen Republik San Marino. Jetzt sind, wie aus Brüssel gemeldet wird, zwischen Belgien und Preußen Verhandlungen über eine Theilung des Bezirks Moresnet eingeleitet worden.

(Mit Hilfe artesischer Brunnen) sind in der Wüste Sahara bereits eine Menge Oasen hervorgerufen worden, und es unterligt keinem Zweifel, daß auf diese Weise ein immer größerer Theil der Wüste nutzbar gemacht werden kann. So befindet sich südlich von der bekannten Oase Biskra, bis wohin von Algier aus eine Eisenbahn führt, der Distrikt Oued Rir', der zahlreiche Oasen enthält, die zum großen Theil den artesischen Brunnen zu danken sind, die hier von den Franzosen gebohrt wurden. Der erste dieser Brunnen entstand auf Anregung des Generals Desvaux unter Leitung des Ingenieurs H. Jus, und seitdem wurden diese Bohrungen in solchem Umfange fortgesetzt, daß zu Anfang der neunziger Jahre der Berechnung nach über 104 Millionen Kubikmeter Wasser zur künstlichen Bewässerung der Oasen in Oued Rir' verwendet waren. Dadurch ist sowohl die Bevölkerung dieses Distrikts, wie auch die Anzahl der Palmen und Obstbäume seiner Oasen verdoppelt worden. Gegenwärtig giebt es in der Wüste in Oued Rir' südlich von Biskra auf einer Strecke von 120 Kilometern nicht weniger denn 43 Oasen mit mehreren 100000 Palmen und einigen 100000 Obstbäumen, und seit 1875 werden dort auch beträchtliche Mengen Negerkorn gebaut. Ausgeführt wurden die Bohrungen nach dem System Lippmann in Paris und erforderten 354600 Tagwerke und 17000 Meter eiserne Röhren, die zusammen 340000 Kilogramm wogen. Die Röhren mußten mit Kameelen in die Sahara transportirt werden, was den Transport sehr kostspielig machte, denn die bis Biskra führende Eisenbahn ist erst im Jahre 1888 fertig geworden. Außer den französischen artesischen Brunnen giebt es in der algerischen Sahara noch zahlreiche Brunnen, die von Eingeborenen gebohrt wurden, doch haben diese keine längere Dauer als fünfzehn Jahre, wogegen sich die französischen Brunnen als sehr dauerhaft erweisen. Was den Salzgehalt im Wasser betrifft, so ist dieser recht hoch. In Ouargla, wo die letzten artesischen Brunnen sind, ist es auch mit den Oasen und der Zivilisation, welche die Handelskarawanen zum Sudan hier zurücklassen, zu Ende. Die kleine Stadt mit 4000 Einwohnern und 1400 in langgestreckten engen Straßen zusammengepackten Häusern hat zahlreiche artesische Brunnen sowohl französischen wie arabischen Ursprunges, die an der Grenze der unermeßlichen Wüste eine herrliche Oase mit unzähligen Dattelpalmen geschaffen haben. Es sind Pläne aufgetaucht, die Brunnenbohrungen noch weiter südwärts auszudehnen.

(Die Zeichen der Zeit im Antlitz.) Gewöhnlich finden sich die Gesichtsfalten mit vierzig Jahren ein. Senkrechte Falten zwischen den Augen deuten auf Nachdenken oder Sorgen. Gebogene Runzeln auf der Stirn über der Nasenwurzel, welche zwischen den ebengenannten senkrechten Falten beginnen, und desgleichen wagerechte Runzeln auf der Stirn sprechen von schweren körperlichen oder geistigen Leiden. Die sogenannten Krähenfüße neben den Augen sind ein Zeichen, daß das vierzigste Jahr überschritten ist, während die von den Nasenwinkeln ausgehenden Runzeln, von denen die ersten zu den Mundwinkeln gehen, von einem vorgeschritteneren Alter erzählen. Ebenso sind die Runzeln am Kinn in der Nähe der Ohren ein Zeichen von hohem Alter. Runzeln an den oberen Augenlidern berichten von Kummer und Sorge. Maler, welche, um zu schmeicheln, die Runzeln weglassen, und Photographen, welche sie fortretouchiren, verwischen dadurch die Inschrift des Antlitzes, deren künstlerische Wiedergabe einem Porträt eine geistige Prägung verleiht. Daher kommt es, daß ein mit allen Einzelheiten gemalter Charakterkopf stets durch seine Wahrheit wirkt, wogegen ein „verschönertes“ Angesicht einen kalten und seelenlosen Eindruck macht, weil man die Runenschrift vermißt, welche das Leben auf dasselbe gezeichnet hat.

(Schiffsunfall im Rothen Meere.) Der am 14. Oktober auf ein Felsenriff beim Elba Djebel im Rothen Meere aufgefahrene Kreuzer der russischen freiwilligen Flotte „Kostroma“ sitzt noch fest. Der britische Dampfer „Naderi“ und das britische Kanonenboot „Scout“ haben vier erfolglose Versuche angestellt, die „Kostroma“ abzuschleppen. Nunmehr ist der Kreuzer der russischen freiwilligen Flotte „Petersburg“ an Ort und Stelle erschienen und machte den Schiffen „Naderi“ und „Scout“ die Mittheilung, ihre Anwesenheit sei nicht weiter erforderlich; es werde noch ein russisches Schiff erwartet.

(Millionengeschenk.) Vanderbilds Enkel, der jüngste Herzog von Marlborough, erhielt von seinem Großpapa ein Taufgeschenk von 20 Millionen Mark.

## Neueste Nachrichten.

**Valencia**, 2. November. Die Stadt ist durch das Austreten des Guadalaviaro überschwemmt.

**London**, 2. Nov. Aus Newyork wird den „Times“ gemeldet, dort verlaute, daß bei den Legislaturwahlen in Ohi die Demokraten gesiegt hätten. Hierdurch sei das Bestreben Hanna's (des Managers Mac Kinley's), wieder in den Senat der Vereinigten Staaten gewählt zu werden, vereitelt.

**London**, 2. November. Den „Times“ wird aus Kairo von gestern depeschirt: Aus guter Quelle verlautet, General Kitchener werde mit einer von ihm befehligten Truppenabtheilung von 2000 Mann Kassalah wieder besetzen.

**Athen**, 2. November. In Patras, Zante und Missolungi wurden starke Erdstöße verspürt. Am heftigsten trat das Erdbeben in Levkas und in Lezarde auf, wo es einige Mauern und Häuser zum Einsturz brachte.

**Newyork**, 2. November. Heute fanden in 12 Staaten die Wahlen für die Beamten und gesetzgebenden Körperschaften statt. In Frankfurt (Kentucky) entspann sich ein Kampf infolge der Nachricht, daß die Demokraten die Neger mit Gewalt von der Stimmabgabe zurückhielten. Hierbei sind 2 Demokraten und 2 Republikaner getödtet, 2 verwundet worden.

**Newyork**, 2. November. Nach bisheriger Feststellung ist zum Mayor von Newyork der Kandidat von Tammany-Hall, der Richter van Wiek, mit großer Mehrheit gewählt worden. Dieselbe wird auf mindestens 7000 Stimmen geschätzt. Die nächsthohe Stimmenzahl erhielt Low, der Kandidat der Bürgerpartei.

**Bilbao**, 2. November. 1500 Bergarbeiter streiken; sie verlangen kürzere Arbeitszeit.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

**Telegraphischer Berliner Börsenbericht.**

| | 3. Novbr. | 2. Novbr. |
|---|---|---|
| Tendenz d. Fondsbörse: matt. | | |
| Russische Banknoten p. Kassa | 217—15 | 217— |
| Warschau 8 Tage . . . . | 216—10 | 216—20 |
| Oesterreichische Banknoten . | 170—05 | 170— |
| Preußische Konsols 3 % . . | 97— | 97—30 |
| Preußische Konsols 3½ % . | 102—80 | 102—75 |
| Preußische Konsols 4 % . . | 102—80 | 102—80 |
| Deutsche Reichsanleihe 3% . | 97— | 97— |
| Deutsche Reichsanleihe 3½ % | 102—70 | 102—60 |
| Westpr. Pfandbr. 3% neul. II. | 91—50 | 91—40 |
| Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „ | 99—90 | 99—70 |
| Posener Pfandbriefe 3½ % | 99—90 | 100—10 |
| 4 % . . | — | — |
| Polnische Pfandbriefe 4½ % | 67—40 | 67—50 |
| Türk. 1 % Anleihe C . . . | 24—30 | 24 40 |
| Italienische Rente 4% . . . | 93— | 92—70 |
| Rumän. Rente v. 1894 4 / . | 92— | 91—75 |
| Diskon. Kommandit-Antheile | 199 60 | 199—50 |
| Harpener Bergw.-Aktien . . | 186—50 | 186—40 |
| Thorner Stadtanleihe 3½ % | — | — |
| Weizen: Loko in Newyork Sept. | — | 103¼ |
| Spiritus: . . . . . . . | | |
| 70er loko . . . . . . . . | 38— | 38—40 |

Diskont 5 pCt., Lombardzinsfuß 6 pCt.
Londoner Diskont um 2½ pCt. erhöht.

4. Novbr. Sonn.-Aufgang 7.09 Uhr.
Mond-Aufgang 2.23 Uhr.
Sonn.-Unterg. 4.17 Uhr.
Mond-Unterg. 1.25 Uhr Morg.

---

Für die uns anläßlich der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters erwiesene große und innige Theilnahme, sowie für die vielen Kranzspenden sagt herzlichen Dank

**Familie Piątkowski.**

---

**Photographisches Atelier**
**Kruse & Carstensen,**
Schloßstraße 14,
vis-à-vis dem Schützenhause.

---

Empfehlen unsere selbstgekelterten

**Ahr-Rotweine,**

garantiert rein v. 90 Pfg. an pr. Liter. in Gebinden von 17 Liter an u. erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis und franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 430.

---

Auf Grund der §§ 5 Abs. III, 10 Abs. I, 14 Abs. II des Gesetzes über die Handelskammern wird gemäß Sitzungsbeschluß vom 21. September und 26. Oktober nachstehendes, von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe unter dem 30. Oktober genehmigtes Wahlstatut erlassen:

## I. Bezirk der Handelskammer.

§ 1.

Die Handelskammer hat ihren Sitz in Thorn und führt den Namen „Handelskammer für Kreis Thorn". Sie umfaßt den Kreis Thorn und diejenigen Orte des im Jahre 1887 neugebildeten Kreises Briesen, welche früher zum Kreise Thorn gehörten.

## II. Wahlsystem.

§ 2.

Die Zahl der aus Wahlen der Wahlberechtigten des Handelskammerbezirks hervorgehenden Mitglieder der Handelskammer ist auf zwölf festgesetzt.

§ 3.

Für die Wahlen der Mitglieder werden die Wahlberechtigten nach Maßgabe der staatlich veranlagten Gewerbesteuer in 2 Abtheilungen getheilt, wobei der im § 26 Abs. I Satz 3 des Handelskammergesetzes bezeichnete Theil der Gewerbesteuer außer Anrechnung bleibt.

Die erste Abtheilung besteht aus den Betrieben, auf welche die höchsten Beträge der Gewerbesteuer bis einschl. 96 Mark entfallen; die zweite Abtheilung besteht aus den Betrieben, welche unter 96 Mark Gewerbesteuer zahlen.

§ 4.

Jede Abtheilung wählt die Hälfte der Handelskammermitglieder, ohne dabei an die Wähler der Abtheilung gebunden zu sein.

§ 5.

Alle 2 Jahre scheiden 4 Mitglieder aus und werden durch Neuwahlen ersetzt. Die eine Hälfte der Ausscheidenden muß stets von der 1. Wahlabtheilung, die andere von der 2. Abtheilung gewählt sein. Die das erste und das zweite Mal Ausscheidenden werden durch das Los bestimmt.

§ 6.

Alle Ergänzungs- und Ersatzwahlen werden von denjenigen Abtheilungen vorgenommen, von denen die Ausgeschiedenen gewählt waren.

## III. Wahlverfahren.

§ 7.

Die Wahl erfolgt gemäß § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 / 19. August 1897.

§ 8.

Ungiltig sind diejenigen Stimmzettel, welche mehr Namen enthalten, als Mitglieder in dem Wahlgange zu wählen sind.

§ 9.

Wer in mehreren Abtheilungen gewählt ist, hat zu erklären, welche Wahl er annehmen will.

§ 10.

Die zweite Abtheilung wählt vor der ersten Abtheilung der Wahlberechtigten.

§ 11.

Jeder Wahlberechtigte kann sich bei den Wahlen durch seinen in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen vertreten lassen. In diesem Falle ist dem Prokuristen als Legitimation eine von dem Wahlberechtigten zu unterzeichnende Vollmacht auszustellen.

§ 12.

Ueber die Anerkennung der nach § 11 von dem zur Vertretung berechtigten Prokuristen beigebrachte Vollmacht entscheidet der Wahlkommissar endgiltig.

Thorn den 2. November 1897.

**Die Handelskammer für Kreis Thorn.**

gez. **Herm. Schwartz jun.** gez. **Emil Dietrich.**

---

# O. Scharf, Kürschnermeister,

5 Breitestraße **THORN**, Breitestraße 5.

Empfehle mein großes Lager von elegant sitzenden

## Damen- und Herren-Pelzen,

**Capes,**

**Muffen, Kragen, Pelzmützen,**

**Teppichen, Vorlegern**

in allen Fellarten.

Reparaturen, Umarbeitungen, das Neubeziehen von Pelzen 2c. bitte ich höflichst, schon jetzt aufzugeben, damit die Arbeiten zur bestimmten Zeit fertig gestellt werden können.

---

**Strickwollen,**
**Kurzwaaren,**
**Schneiderartikel,**
**Kleiderbesätze,**
**woll. Unterhemden**
**und Hosen.**

**Kaufhaus M. S. Leiser.**

---

**Dr. Oetker's Backpulver** à 10 Pf. giebt feinste Kuchen u. Klöße. Rezepte gratis von den best. Geschäft. **Anton Koczwara.**

---

**3000 Mk.** sind zur 1. Stelle auf ein Grundstück in Thorn od. Umgegend sofort auf mehrere Jahre fest zu vergeben. Von wem, sagt die Expedition dieser Zeitung.

---

**Neue**
**Traubenrosinen,**
**Schaalmandeln,**
**Datteln,**
**Feigen,**
**Prünellen,**
**Maronen,**
**Teltower Rübchen,**
**Paranüsse**

empfiehlt **A. Mazurkiewicz.**

---

Gegen Nachnahme, Postpackete franko durch ganz Deutschland, versende

**Holländ. reinen u. Poeder-**

**Cacao**

lose und in Büchsen, sowie

**Bourbon-Vanille**

in schweren, feinsten Schoten und

**Java- u. Ceylon-Thee**

in wohlschmeckendsten Mischungen aus nur reinen Blättern und Blüten.

Postkolli zu 18,00, 22,50 u. 27 Mk.

**Rich. Ulmer,**
Danzig,

Abtheilung Thee-, Vanille-, Cacao-Versandt der Apotheke zu Ditzum, Ostfriesland.

---

**Kräftiger Mittagstisch**

zu haben **Breitestraße Nr. 35, III.**

---

**Mozart-Verein.**

**Die Uebungen** finden in gewohnter Weise

**Montag abends 8 Uhr**

im **Spiegelsaal des Artushof** statt.
Geübt wird: Gade, Erlkönigs Töchter.
Nächstes Concert in 4 Wochen.

**Der Vorstand.**

---

**Landwehr-**  **Verein.**

**Sonnabend, 6. November d. J.**
abends 8 Uhr:

**Hauptversammlung**

bei **Nicolai.**

**Der zweite Vorsitzende.**
Wintzek, Amtsrichter.

---

## Hausbesitzer-Verein.

**Wohnungsanzeigen.**

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße Nr. 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

6 Zimm., 2. Et., 1200 Mk. Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke.
8 Zim., 2. Et., 1200 Mk. Altst. Markt 27.
7 Zim., 1. Et., 1200 Mk. Bachestr. 9.
Lad. m. Wohn., 1000 Mk. Culmerstr. 28.
4 Zimm., 1. Et., 1000 Mk. Baderstr. 19.
7 Zim., 1000 Mark. Mellienstraße 8.
6 Zim., 2. Et., 950 Mk. Brückenstr. 20.
9 Zim. u. Pferdestall, 2. Et., 800 Mk. Hofstraße 7.
5 Zimmer, 800 M., Brombergerstr. 35.
6 Zimm., 3. Et., 800 Mk., Breitestr. 17.
6 Zimmer, 750 M., Brombergerstr. 41.
Laden m. Wohn., 700 M., Jakobsstr. 17.
6 Zim., Part., 700 Mk., Gartenstr. 64.
5 Zimm., 1. Et., 550 Mk. Gartenstr. 64.
4 Zimm., 1 Et., 550 M., Brückenstr. 40.
4 Zim., 2. Et., 510 Mk. Baderstr. 2.
3 Zim., 2. Et., 500 Mk. Breitestr. 40.
3 Zim., 1. Et., 420 Mk., Klosterstr. 1.
Lagerkeller, 400 Mk. Klosterstraße 1.
5 Zim., Pt., 400 Mk., Mellienstr. 137.
5 Zim., Pt., 400 Mk., Mellienstr. 137.
4 Zim., 2. Et., 400 Mk. Culmerstr. 28.
4 Zim., 1. Et., 360 Mk. Schulstr. 22.
2 Zim., 2. Et., 360 Mk. Altst. Markt 27.
3 Zimm., 1. Et., 350 M., Mellienstr. 76.
2 Zimm., 2. Et., 330 Mk. Gerstenstr. 8.
3 Zim., 3. Et., 315 Mk. Baderstr. 2.
1 Zim., 1. Et., 300 Mk. Altst. Markt 20.
2 Zim., 2. Et., 300 Mk., Baderstraße 2.
2 Zim., 1. Et., 270 Mk. Gerberstr. 13/15.
2 Zim., 3. Et., 270 Mk. Jakobsstr. 17.
2 Zim., 1. Et., 225 Mk. Marienstr. 13.
1 Zim., Erdgesch., 210 Mk. Jakobsstr. 17.
2 Zim., 3. Et., 181 Mk. Gerberstr. 13/15.
1 Zim., 1. Et., 180 M., Strobandstr. 20.
Kellerwohn., 170 M., Strobandstr. 6.
2 Zim., 2. Et., 135 Mk. Mellienstr. 88.
2 Zim., Pt., 120 Mk., Kasernenstr. 43.
2 Zimmer, 30 Mk. Schloßstraße 4.
1 möbl. Z., Pt., 25 M. Strobandstr. 20.
1 mbl. Z., 2. Et., 18 Mk. Katharinenstr. 7.
1 möbl. Z., 1. Etg., 15 Mk. Schloßstr. 4.
2 Z., 1. E., 13 Mk. m. Culm. Chaussee 54.
1 m. Z., 1. E., 10 Mk. mtl. Culmerstr. 10
1 Pferdestall, Gerberstraße 31.
1 Pferdestall, Schulstraße 20.
Pferdestall und Remise Schulstr. 21.
1 renov. Wohnung s. z. verm. Schillerstr. 5.

---

# Hedwig Strellnauer,

## Wäsche-Ausstattungs-Magazin.

**Eröffnung meines Geschäfts Anfang November**

**Breitestraße Nr. 30.**

---

**Oeffentliche Zwangsversteigerung.**

**Freitag den 5. d. Mts.**
vormittags 10 Uhr

werden wir vor der Pfandkammer des hiesigen Königl. Landgerichts

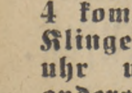
**1 Faß Wurstschmalz, 2 Faß Därme, 2 große verschließbare Kisten, 1 eisernes Bettgestell, 3 Paar Fenstergardinen, 1 Posten Herrenkleider, diverses Küchengeschirr, 4 komplette elektrische Klingelzüge, 1 Taschenuhr und verschiedene andere Gegenstände**

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Thorn den 3. November 1897.

**Nitz, Gaertner,**
Gerichtsvollzieher.

---

 **2 Schweine**

stehen zum Verkauf bei **Ww. Schweitzer,** Fischerstr. 25.

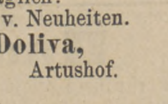
---

**Tuchlager.**
Maassgeschäft
für
neueste Herren-Moden.
Täglich:
Eingang v. Neuheiten.
**B. Doliva,**
Thorn. Artushof.

---

**M. Palm's Reitinstitut**

nimmt jeder Zeit Anmeldungen entgegen zu den beginnenden



**Reitkursen**

**für Damen und Herren.**

Gut gerittene Pferde stehen zur Verfügung.

---

**Eine kleine Bauparzelle**

in Mocker preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **J. Sellner,** Thorn, Gerechtestraße.

---

**Billige und gute**

Musikalien für **Klavier, Violine, Flöte, Zither** u. s. w., überhaupt für die verschiedensten Instrumente,

die beliebtesten Lieder für 1 Singstimme,

**Marsch- und Tanz-Albums,**

Salon-Albums, Lieder-Albums, in schönster und bester Auswahl,

**Couplets,** Duette, Terzette, humorist. Vorträge etc. etc.,

Theaterstücke, Reden, Toaste für Vereine und Familie

liefert billigst u. in grösster Auswahl

**G. O. Uhse.** Musikverlag, Berlin O. 27, Grüner Weg 95.

Man verlange Kataloge gratis u. franko.

---

**Größte Leistungsfähigkeit.**



Neueste Façons. Bestes Material.

**Die Uniform-Mützen-Fabrik**
von
**C. Kling, Thorn, Breitestr. 7,**
**Ecke Mauerstraße,**

empfiehlt **sämmtliche** Arten von **Uniform-Mützen** in sauberer Ausführung und zu billigen Preisen.

**Größtes Lager in Militär- und Beamten-Effekten.**

---

**Plymouth-Rocks,**

bestes **Nutzhuhn,** nur noch einige **rassereine Hähne,** stark, grau gesperbert, à **8 Mark** inkl. Korb, giebt ab die Spezialzüchterei von

**Lehrer Grams, Schönsee**
per Podwitz.

---

# Lose

zur **Metzer Dombau-Geldlotterie,** Hauptgewinn 50 000 Mk., Ziehung vom 13.—16. November d. Js., à 3,50 Mk.,

zur Haupt- und Schlußziehung der **Weimar-Lotterie** vom 2.—8. Dezember cr., Hauptgewinn i. W. von 50 000 Mk., à 1,10 Mk.,

zur **Rothen Kreuz-Lotterie,** Zieh. vom 6. bis 11. Dezember, Hauptgewinn 100 000 Mk., à 3,50 Mk.

sind zu haben in der

**Expedition der „Thorner Presse".**

---

**Meine Wohnung**
befindet sich jetzt
**Breitestr. Nr. 21.**
**Ad. Bromberger,**
Lohndiener.

---

**Gründlichen Klavierunterricht**
ertheilt
**Paula Loewenson,** Breitestr. 16.

---

Für die bevorstehende Gesellschaftszeit empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als

**perfekte Kochfrau**

**A. Tilsner,** Tuchmacherstr. 24.

---

**Für nur 3 Mk. 30 Pf. sind 50 000 Mark zu gewinnen,** diese günstige Gelegenheit bietet die „Große Dombau-Geld-Lotterie", von welcher der heutigen Ausgabe dieser Zeitung ein Prospekt des Bankhauses Rob. Th. Schröder in Berlin beiliegt; von dieser gewiß seltenen Gewinn-Chance sollte man umsomehr Gebrauch machen, als das genannte Bankhaus von ganz besonderem Glücke begünstigt ist; so fielen in den letzten Jahren Hauptgewinne von 600 000 Mk., 400 000 Mk., 4 mal 300 000 Mk., 5 mal 200 000 Mk., weitere à 150 000 Mk., 90 000 Mk., 80 000 Mk., 70 000 Mk., 60 000 Mk. 2c. 2c. auf Lose, welche bei Schröder gekauft waren.

---

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

# Beilage zu Nr. 258 der „Thorner Presse“.

Donnerstag den 4. November 1897.

## Provinzialnachrichten.

§ **Culmsee**, 2. November. (Städtische Gasanstalt.) Die von dem Fabrikbesitzer August Klönne in Dortmund hierselbst erbaute städtische Gasanstalt ist nun betriebsfähig von der Stadtgemeinde übernommen worden. Dieselbe hat jetzt die Rechnungen über Installationsarbeiten den Interessenten mit der Aufforderung zugehen lassen, daß die Beträge bis zum 4. November cr. zu berichtigen sind. Fast alle Geschäftsleute haben die Gasglühlichtbeleuchtung eingeführt, ebenso auch viele Private, und ist zu erwarten, daß die Anstalt sich gut rentiren wird.

**Culm**, 1. November. (Der katholische Kreislehrerverein) hielt heute seine Sitzung ab. Es wurde ein Vortrag über Stottern gehalten und als Hauptheilmittel dieses Uebels tiefes Einathmen und langsames Sprechen empfohlen. Herr Tkawyk-Linowitz sprach über den St. Josephverein, welcher das religiöse Leben der katholischen Lehrer fördern will.

)—( **Culm**, 2. November. (Wahl. Ausfallender Viehmarkt.) Die Wahl des Besitzers G. Jahnke zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Klammer ist vom Herrn Landrath bestätigt worden. — Mit Rücksicht auf die im Kreise Culm herrschende Maul- und Klauenseuche ist das Abhalten des auf den 9. d. Mts. in Scharnese festgesetzten Viehmarktes mit Ausnahme des Kram- und Pferdemarktes verboten.

**Briesen**, 2. November. (Liedertafel. Volksunterhaltungsabend.) In der Generalversammlung der Liedertafel am 29. d. Mts. wurde durch Akklamation der bisherige Vorstand wiedergewählt und beschlossen, am 13. November das erste Wintervergnügen mit Konzert, Theater, Gesang und Tanz zu halten. — An dem am letzten Sonntag von dem Männer-Turnverein veranstalteten Volksunterhaltungsabend war der Saal nicht nur bis auf den letzten Platz gefüllt, sondern viele mußten sich begnügen, aus den Nebenräumen den Aufführungen zu folgen. Es sollen in diesem Winter nur noch zwei Volksunterhaltungsabende stattfinden; der nächste voraussichtlich am 21. dieses Monats.

**Graudenz**, 2. November. (Wahl.) Herr Rektor Biebricher ist unter 89 Bewerbern zum Rektor der Knabenmittelschule zu Mühlhausen i. Th. gewählt worden.

**Garnsee**, 1. November. (Ueberfahren.) Gestern Abend gegen 9 Uhr ist in Kilometer 2,6 der Nebenbahn Garnsee-Lessen eine unbekannte Frau von dem gemischten Zuge 915 überfahren und getödtet worden. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist zur Zeit nicht bekannt.

**Riesenburg**, 31. Oktober. (Verunglückt. Bau einer Gasanstalt.) Ein Opfer seiner Gefälligkeit wurde dieser Tage der Eigenthümer Manns in Mahren. Derselbe half dem kürzlich abgebrannten Besitzer Priebe beim Abbrechen der Brandruinen, als er von der Höhe einer stehen gebliebenen Mauer herabstürzte und wie todt liegen blieb. Er liegt jetzt schwer krank darnieder. — Die Beleuchtungsfrage dürfte in unserer Stadt demnächst in ein neues Stadium treten. Die Firma Franke-Bremen, welche sich mit der Herstellung von Gaswerken in eigenem Betriebe beschäftigt, hat dieser Tage unserer Kommune ein vorläufiges Angebot bezüglich des Baues einer Gasanstalt hierselbst gemacht.

**Czerwinsk**, 30. Oktober. (Ein Gauner) verübt seit einigen Tagen in unserer Gegend Schwindeleien. In der Tracht eines katholischen Geistlichen besuchte er wohlhabende Besitzer, führte sich als pensionirter Pfarrer aus Pelplin ein und bat zu einer Pilgerfahrt, die er unternehmen müsse, um Geldspenden. Es sei vor dem Schwindler hiermit gewarnt.

**Pr. Friedland**, 31. Oktober. (Selbstmord.) Der Zimmermann Klagge wurde im Klawitterschen Walde erhängt aufgefunden. Derselbe hinterläßt zehn zumeist unmündige Kinder in traurigen Verhältnissen. Die Frau starb ihm in diesem Frühjahre.

**Elbing**, 1. November. (Bazar-Ertrag.) Der am Sonntag abgehaltene Bazar des Vaterländischen Frauenvereins hat eine Bruttoeinnahme von etwa 4400 Mk. ergeben.

**Dirschau**, 1. November. (Besitzwechsel.) Die 8 Hufen große Besitzung Georgenthal der verwittweten Frau Gutsbesitzer Focking hierselbst ist für 190000 Mark in den Besitz des Gutsbesitzers Herrn Eduard Enß von hier übergegangen.

**Danzig**, 1. November. (Landwirthschaftliches Genossenschaftswesen.) Die westpreuß. Provinzial-Genossenschaftsbank wird am Freitag den 12. November im Bureau der Landwirthschaftskammer hierselbst eine Generalversammlung abhalten. Im Anschluß hieran hat Herr Verbandsanwalt Heller die Vertreter sämmtlicher westpreußischen Viehverkaufs-Genossenschaften zu einer Besprechung eingeladen.

**Danzig**, 2. November. (Verschiedenes.) Eine Privatpost tritt Mitte dieses Monats neben der bereits bestehenden „Hansa“ ins Leben. Die Finanzirung hat, wie verlautet, eine Königsberger Gesellschaft übernommen. — Ein Hauptgewinn von 100000 Mk. der preußischen Lotterie ist, wie schon kurz gemeldet, nach Danzig in die Kollekte des Herrn Schmidt gefallen. Der Gewinn fällt mehreren Kaufleuten und Gewerbetreibenden in kleineren Theilen zu. Ein Viertel des Loses wurde vor kurzem von einem hiesigen Restaurateur verkauft. — Da der Anschluß der Baugewerksmeister in Berent an die Innung in Danzig bereits vollzogen ist und der Anschluß der Baugewerksmeister aus Neustadt, Karthaus und Putzig zu erwarten ist, so hat die Danziger Innung beschlossen, zur Wahrung der Innungsgeschäfte örtliche Vertretungen (Baugewerksanwälte) für einzelne Kreise einzurichten, und zwar sind für Berent die Herren Siegel sen. und Armanski, Karthaus die Herren Rüdiger und Triebeß, Neustadt die Herren Petermann sen. und Doß-Zoppot und für Putzig die Herren Grabowski-Neustadt und Schulz-Zoppot gewählt worden.

**Aus der Provinz**, 2. November. (Bau eines Zentralgefängnisses.) Die Marienburger „Nogat-Zeitung“ berichtet: Die Justizbehörde geht mit dem Plane um, auch für die Provinz Westpreußen ein Zentral-Gefängniß zu errichten, wie solche in anderen Provinzen schon bestehen. In Betracht kommen hierbei die Orte Stuhm und Dt. Eylau und sollen namentlich nach den bereits erfolgten örtlichen Besichtigungen für erstere Stadt die Aussichten günstig sein.

**Königsberg**, 2. Novbr. (Wegen Bekämpfung der kontagiösen Augenkrankheiten) innerhalb der Provinz Ostpreußen fand heute Vormittag um 10 Uhr unter dem Vorsitze des Herrn Oberpräsidenten Grafen Bismarck eine Konferenz statt, an der die Regierungspräsidenten von Tieschowitz und Hegel, Landeshauptmann v. Brandt, Oberpräsidialrath Dr. Maubach, Regierungsrath Dr. Ernst, medizinaltechnische Referenten der Regierungen, einzelne Landräthe und hervorragende Medizinalpersonen aus Stadt und Provinz theilnahmen. Als Kommissar des Kultusministers war Oberstabsarzt Professor Dr. M. Kirchner erschienen, der bekanntlich auch zu der Kommission zur Erforschung der Lepra in Rußland gehörte. Es handelte sich bei der wichtigen Konferenz um die Berathung über die Maßnahmen für ein geeignetes polizeiliches Vorgehen.

**Insterburg**, 31. Oktober. (Um die Geflügelzucht und die Produktion von Eiern zu heben), beabsichtigt der landwirthschaftliche Zentralverein für Litthauen und Masuren im Vereinsbezirk Sammelstellen einzurichten, welche wöchentlich zweimal frische Eier entgegennehmen. Um eine Kontrole auszuüben, daß nicht verdorbene alte Eier an die Sammelstelle abgeliefert werden, wird diese an den Lieferanten einen Stempel mit einer Nummer abgeben. Mit diesem Stempel ist jedes abzuliefernde Ei abzustempeln. Die Sammelstelle verpackt die Eier in Fässer und versendet sie an die Abnehmer, Restaurationen und Konditoreien großer Städte. Mit dem Lieferanten wird am Schlusse des Monats abgerechnet.

**Aus Ostpreußen**, 1. November. (Geschenk.) Der bekannte Sportsmann Lieutenant v. Reibnitz vom 1. Leib-Husaren-Regiment in Danzig hat der evangelischen Kirche zu Miswalde eine große silberne, innen stark vergoldete Abendmahlskanne zum Geschenk gemacht. Die Spende zeigt folgende Gravirung: „In steter Dankbarkeit für Gottes gnädigen Schutz“.

**Aus Ostpreußen**, 1. November. (Ostpreußischer konservativer Verein.) Der Ausschuß des ostpreußischen konservativen Vereins hielt in der Königshalle zu Königsberg eine zunächst geschäftlichen Angelegenheiten gewidmete Sitzung. An Stelle des Herrn Baron von der Goltz-Kallen, der sein Amt niedergelegt hat, wurde Herr Oberst von Schack zum Delegirten für Königsberg-Stadt ernannt. Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Vereins wird Mitte Dezember in Insterburg stattfinden. Zwei weitere außerordentliche Versammlungen sind in Aussicht genommen, deren erste in Königsberg abgehalten werden soll, während die zweite in Allenstein stattfinden dürfte.

**Argenau**, 1. November. (Evangelischer Familienabend. Knaben-Privatschule.) Der vom hiesigen evangelischen Gemeindekirchenrath gestern Abend zur Feier des Reformationsfestes veranstaltete evangelische Familienabend nahm bei überraschend starker Betheiligung der Gemeindemitglieder aus allen Ständen einen sehr schönen und würdigen Verlauf. Derselbe wurde im wesentlichen durch Vorführung eines Lutherbilder-Zyklus (56 durch ein Petroleum-Skioptikon dargestellte Lichtbilder) ausgefüllt. Die Lichtbilder waren schön, klar und scharf, die erläuternde Deklamation deutlich, ausdrucksvoll, stellenweise ergreifend, die von dem verdeckt aufgestellten Kinderchor vorgetragenen, den Bildern angepaßten, volksthümlich gehaltenen Gesänge von tiefer, nachhaltiger Wirkung. Eine Stärkung des evangel. und deutschen nationalen Bewußtseins dürfte die erfreuliche und sichere Folge des schönen Abends sein. Aus den recht reichlich eingegangenen Eintrittsgeldern dürfte den Zwecken der Gemeinde-Diakonie ein namhafter Betrag zugeführt werden können. — Als Leiter der hiesigen Knaben-Privatschule ist seitens der betheiligten Hausväter der Kandidat theol. Messerschmidt aus Pyritz, mehrjähriger Leiter einer ähnlichen Anstalt in Templin, berufen worden.

**Inowrazlaw**, 1. November. (Hohes Alter.) Einer der ältesten Bürger unserer Stadt, Rentier Julius Heinold, feierte Dienstag seinen 84. Geburtstag. Der hochbetagte Herr erfreut sich vollster Rüstigkeit.

**Bromberg**, 1. November. (Die polnische Wählerversammlung) stellte am Sonntag nach einem anderthalbstündigen Vortrage des Abg. v. Czarlinski über die politische Lage für die nächste Reichstagswahl Herrn von Czarlinski wieder als Kandidaten auf.

**Karbowo**, 1. November. (Zwei weiße Sperlinge) schoß kürzlich der Brennereiverwalter Herr Wall in Karbowo; solche Sperlinge sind eine große Seltenheit.

## Lokalnachrichten.

**Thorn**, 3. November 1897.

— (Ordensverleihung.) Dem Lehrer a. D. Szarlinski zu Schwetz ist der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

— (Personalien.) Der Amtsrichter Lendel in Schubin ist als Landrichter an das Landgericht in Graudenz versetzt worden.

— (Für die Veteranen) ist es wichtig, zu erfahren, daß die Anträge auf Verleihung der Zentenar-Medaillen auch weiterhin bei den s. Z. näher bezeichneten Behörden eingereicht werden können.

— (Rückerstattung des Fahrpreises.) Nach einer Verfügung der königlichen Eisenbahn-Verwaltung anläßlich eines Sonderfalles können nicht benutzte Fahrkarten bei der Stationskasse, wo dieselben gelöst worden sind, umgetauscht werden, wenn der Rückerstattungsanspruch in spätestens drei Tagen, vom Tage der Lösung an gerechnet, erfolgt. Ist diese Frist verstrichen, so erlischt der Anspruch auf Rückerstattung des Fahrgeldes unweigerlich.

— (Zur Bernstein-Krisis) theilt die „Deutsche Tagesztg.“ mit, die Nachricht von der Umwandlung der Firma Stantien und Becker unter Betheiligung des Staates in eine Aktiengesellschaft werde widerrufen. Der Minister von Miquel soll zum Geheimrath Becker gesagt haben: „Aus einer Aktiengesellschaft kann schon deswegen nichts werden, weil sie dann 1½ Mill. Mark Stempelgebühren zu zahlen hätte.“

— (Görlitzer Lotterie.) Die neue Ziehung der Görlitzer Musikfesthallen-Lotterie, welche am 1. und 2. November stattfinden sollte, aber nicht stattgefunden hat, ist wiederum, und zwar bis Mitte November verschoben worden, da die amtliche Anzeige des Termins für dieselbe im „Reichsanzeiger“ noch nicht erfolgt ist.

— (Die neuen Kartenbriefe) werden sich gewiß bald allgemein die Gunst des Publikums erobert haben, denn sie sind sehr zweckmäßig eingerichtet und gewähren dem Schreibenden so viel Raum, daß sie dem gewöhnlichen Briefe eine scharfe Konkurrenz machen werden trotz des schlechten Deutsch, das auf der Rückseite steht. Denn dort heißt es: „In denjenigen Verkehrsbeziehungen zum Auslande, wo das Briefporto 20 Pf. beträgt, ist das Franko um 10 Pfennig in Marken zu ergänzen.“ Wie schön und leicht verständlich wäre die einfache Aufschrift gewesen: „Kartenbriefe für das Ausland kosten 10 Pf. mehr.“ Daß die Mehrkosten von 10 Pf. durch Aufkleben einer Marke zu „ergänzen“ sind und nicht anders, das weiß jeder Deutsche. Das braucht ihm nicht erst nahegelegt zu werden. Warum also unnöthiger Weise ein so schlechtes und schwerfälliges Amtsdeutsch.

— (Chausseegelderhebung.) Nachdem dem Kreise Thorn durch allerhöchstes Privilegium vom 13. September d. Js. das Recht zur Erhebung von Chausseegeld für die Strecke Gr. Boesendorf-Renczkau-Tannhagen nach Damerau ertheilt worden ist, hat der Kreisausschuß beschlossen, von dieser Befugniß Gebrauch zu machen und die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten dahin nachzusuchen, daß für Benutzung der genannten Chausseestrecke bei der bereits vorhandenen Hebestelle Gr. Boesendorf für Fuhrwerke aus Renczkau und für Fuhrwerke, welche am Renczkauer Berge oder unterhalb desselben die Chaussee erreichen, für eine halbe Meile, für alle übrigen Fuhrwerke 2c. aber für eine Meile Chausseegeld erhoben werden darf.

---

b **Gurske**, 2. November. (Die Ergänzungs-Wahlen für die kirchlichen Körperschaften) der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde fanden am Reformationsfeste in der hiesigen Kirche nach beendetem Gottesdienste statt. Die Wahlbetheiligung war nur eine schwache. Von ca. 300 Wählern waren nur 29 erschienen. Es wurden in den Gemeindekirchenrath wiedergewählt die Herren: Hofbesitzer A. Krüger-Alt Thorn, Hofbesitzer Gottfried Heise-Guttau, Hofbesitzer Heinrich Raguse-Schwarzbruch, und neugewählt die Herren: Hofbesitzer Robert Moede-Gurske und Hofbesitzer Wilhelm Toepfer-Pensau. In die Gemeindevertretung wurden wiedergewählt die Herren: Otto Zittlau-Alt Thorn, Heinrich Heise-Alt Thorn, Gustav Radtke-Gurske, Friedrich Kasik-Gurske, Ferdinand Peitsch-Gurske, Johann Janke-Gurske, Julius Buchholz-Guttau, August Heise III-Guttau, Gustav Raguse-Schwarzbruch, Johann Jabs-Schwarzbruch, Eduard Gutschke-Pensau, Friedrich Tapper-Gr. Bösendorf. Dagegen sind die Herren: Friedrich Kirste-Schwarzbruch, August Lange-Ziegelwiese und Albert Huhse-Roßgarten neugewählt.

e **Leibitsch**, 2. November. (Unfall.) Die Unsitte, Hunde im Ort herumlaufen zu lassen, hätte heute früh fast zwei Menschen das Leben gekostet. Der Gemeindevorsteher aus G. und seine Frau fuhren zum Markt nach Thorn. Ein Hund kläffte das Pferd an und biß nach demselben. Das Pferd wurde scheu, sprang über den Chausseegraben auf das Ackerfeld und zerbrach den Wagen. Derselbe stürzte um und begrub die beiden darauf sitzenden Personen unter sich. Sie wurden hervorgezogen und sind allem Anscheine nach nur leicht verletzt. Der Hund war sofort todt.

## Litterarisches.

Das illustrirte Prachtwerk „Am Hofe Kaiser Wilhelms II.“ liegt uns nun in seiner dritten Lieferung vor, und reiht sich diese auf das würdigste den ersten beiden von uns schon besprochenen Heften an. „Der Kaiser in seiner Familie“ und „Der Kaiser im persönlichen Verkehr“ wird von zwei der berufensten Federn, von Paul Lindenberg und Carlos von Wallis geschildert, die ihrem Texte eine Fülle theils bekannter, theils unbekannter Anekdoten mit eingestreut haben, die die Leutseligkeit und Liebenswürdigkeit des Kaisers in das hellste Licht stellen und sich zu einem anmuthenden Charakterbilde desselben gestalten. Der illustrative Schmuck des Heftes ist, wie wir dies schon gewöhnt sind, ein überaus reicher und blicken uns von den ersten sechszehn Seiten die entzückendsten Kinderköpfchen und Kindergruppen entgegen „die Kinder unseres Kaiserpaares“. Auf den weiteren Blättern begegnen wir Illustrationen von intimem Reize, auf denen wir den Kaiser in Augenblicken erfaßt sehen, in denen er sich sicherlich nicht von dem Photographen belauscht glaubt. Auch eine bisher noch nicht veröffentlichte Handzeichnung des Kaisers hat in dem Hefte ihre Stelle gefunden.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

**Königsberg**, 2. November. (Spiritusbericht.) Pro 10000 Liter pCt. Zufuhr 30000 Liter, unverändert. Loko nicht kontingentirt 39,00 Mk. Br., 38,30 Mk. Gd., 38,50 Mk. bez., Oktober nicht kontingentirt 38,50 Mk. Br., —,— Mk. Gd., —,— Mk. bez.

## Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern.
2. November 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Stolp | 185—190 | 125—137 | 125—150 | 125—140 |
| Neustettin | — | — | — | — |
| Bezirk Stettin | 172—177 | 126—136 | 120—151 | 125—133 |
| Anklam | 176—177 | 130 | 130 | 130 |
| Danzig | 183—192 | 131—134 | 136—142 | 130 |
| Elbing | — | — | — | — |
| Thorn | — | — | — | — |
| Culm | — | — | — | — |
| Breslau | 187 | 151 | 157 | 138 |
| Bromberg | 178—180 | 133—136 | 120—145 | 135—143 |
| Inowrazlaw | — | — | — | — |
| Czarnikau | — | — | — | — |
| nach Priv.-Erm. | 755 gr. p. l. | 712 gr. p. l. | 573 gr. p. l. | 450 gr. p. l. |
| Berlin | 189 | 148¼ | — | 149 |
| Stettin Stadt | 172—179 | 133—136 | 140—155 | 130—138 |
| Posen | 174—186 | 136—144 | 125—150 | 132—145 |

**Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse**

von Dienstag den 2. November 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 755—777 Gr. 184—188 Mk. bez., transito hochbunt und weiß 753 Gr. 151 Mk. bez., transito bunt 713—732 Gr. 135 bis 144 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 697 bis 726 Gr. 124—132 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 656—662 Gr. 137—141 Mk. bez., transito große 621—635 Gr. 87—93 Mk. bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Pferde- 107 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 134 bis 140 Mk. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Sommer- 225 Mk. bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 180—240 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,85—4,12½ Mk. bez., Roggen- 3,87½ Mk. bez.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 8,12½ bis 8,15 Mk. bez., Rendement 75° Transitpreis franko Neufahrwasser 6,10—6,25 Mk. bez. Tendenz: stetig.

## Standesamt Thorn.

Vom 25. bis einschließlich 31. Oktober 1897 sind gemeldet:

**a. als geboren:**

1. Schmied Ignatz Podwojski, T. 2. Hoboist-Sergeant im Inf.-Regt. Nr. 61 Heinrich Schönfelder, T. 3. Postschaffner Hermann Wolff, T. 4. Komtoirdiener Wilhelm Kuschkowitz, T. 5. unehel. T. 6. Restaurateur Adolf Schulz, T. 7. Hoboist-Sergeant im Fuß-Art.-Regt. Nr. 11 Albert Bark, T. 8. unehel. T.

**b. als gestorben:**

1. Emma Pirck, 9 M. 22 T. 2. Brunislaw Zielinski, 9 M. 22 T. 3. Eine aufgefundene unbekannte weibliche Kindesleiche. 4. Arbeiter Friedrich Ebel-Weißhof, 67 J. 7 M. 11 T. 5. Hauptlehrer Franz Piatkowski, 70 J. 25 T.

**c. zum ehelichen Aufgebot:**

1. Arbeiter Franz Jablonski und Franziska Welnowski, beide Mocker. 2. Arbeiter Robert Ewald-Mocker und Maria Lowitzki. 3. Arbeiter Wilhelm Zibolowski und Barbara Grzenkowitz, beide Danzig. 4 Arbeiter Peter Ossinski und Anna Borzikowski, beide Nekla Gut. 5. Arbeiter Emil Ziesemann-Boguschau und Regine Filipowski-Melno. 6. Händler Felix Bartsch mit Julianna Morawski. 7. Maurer Julian Kalasinski-Schönsee und Franziska Wehwer. 8. Hausmann Wladislaus Brzezinski und Thekla Jagodzinski-Pillewitz. 9. Königl. Regierungs-Assessor Otto Hassenstein-Köln a. Rh. und Bertha Protzen. 10. Maurer August Harder und Wilhelmine Treichel, beide Oliva. 11. Arbeiter Friedrich Hreichel und Henriette Quednau, beide Gollub. 12. Arbeiter Julius Hinz und Josepha Gawanda, beide Rohrteich. 13. Arbeiter Friedrich Becker und Antonie Kruszinski-Mocker. 14. Kreischaussee-Aufseher Karl Klemenz-Pyritz und Martha Ratkowski. 15. Maschinenschlosser Theophil Nowakowski-Bromberg und Anna Krüger. 16. Klempnermeister Emil Schwandt-Mocker und Maria Kowalski. 17. Tischlergeselle Emil Balzer und Agnes Schmidt-Mewe. 18. Schmied Johann Knodel und Martha Olschewski-Schönwalde.

**c. ehelich verbunden:**

1. Gutsbesitzer Theodor Szczepanski-Heimen mit Isabella Wakarecy. 2. Sergeant im Infanterie-Regiment Nr. 21 Franz Garske mit Marianna Filzek. 3. Baugewerksmeister Friedrich Kleintje mit Anna Grosser. 4. Kaufmann Karl Mettner mit Wanda Ruckardt. 5. Arbeiter Ladislaus Filipecki mit Anna Korpaczewski. 6. Kaufmann Ernst Ulrich mit Bertha Laufka. 7. Gutsverwalter Theophil Pohl-Gremboczyn mit Emilie Rostowski. 8. Schuhmacher Hermann Danziger mit Eva Neske.

## 10. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

22 63 417 50 89 702 86 807 1032 122 212 49 91 736 865 93 2151 370 485 538 836 53 3247 418 788 933 [3000] 4179 225 47 679 750 827 964 [3000] 5132 204 607 57 813 98 6110 386 401 92 544 724 7133 57 210 38 69 705 22 38 43 890 8317 471 857 943 9017 [300] 50 147 72 531 32 57 77 606 71 808 983

10009 [300] 46 [3000] 104 30 58 222 68 91 [3000] 449 724 86 11378 513 648 71 87 92 775 12064 443 697 807 37 13082 [500] 132 35 228 74 79 450 519 605 37 904 70 14056 224 365 445 600 700 47 15007 44 357 569 665 918 16067 158 88 241 94 329 422 531 66 80 708 [500] 27 17095 276 [300] 362 64 89 644 724 67 945 56 18042 90 116 382 529 31 628 36 770 929 19046 71 260 89 411 44 [500] 777 801 [300] 919 88

20193 [3000] 227 50 448 504 25 848 21040 111 80 215 52 321 29 68 410 41 70 684 860 82 972 22054 240 424 534 57 [300] 681 801 44 23031 121 230 67 417 574 624 61 784 [1500] 848 957 24195 533 36 800 20 941 53 25250 90 448 518 19 717 56 929 26056 112 14 359 89 539 56 942 27108 42 325 402 55 524 989 28029 520 67 71 635 29145 202 11 362 [500] 470 623 93 706

30093 [5000] 264 384 650 876 31108 52 428 583 752 966 96 32071 346 506 79 [3000] 827 33160 [3000] 384 727 68 840 911 34070 215 67 328 47 466 610 35080 175 764 96 36043 79 294 308 479 37150 232 37 72 455 67 86 555 62 844 927 38120 [3000] 80 333 50 605 752 79 929 45 39138 62 221 42 305 94 412 41 599 630 [500] 39 760 808 958

40119 34 59 248 52 500 621 53 755 [1500] 936 41066 [3000] 331 450 763 82 842 79 42056 88 187 214 509 17 20 698 868 946 43084 161 78 212 499 605 934 50 44022 659 74 760 955 58 45106 91 231 70 348 470 93 718 [300] 46052 181 251 335 467 505 76 952 47057 199 253 472 535 71 88 [300] 637 735 54 962 48118 50 80 488 611 46 708 49207 521 722 913 75

50147 299 [15000] 330 45 734 43 61 97 984 51058 120 35 59 222 [500] 445 501 3 876 52078 398 530 36 91 [3000] 646 62 824 53278 [500] 463 [3000] 543 94 651 738 51 89 857 933 54009 116 35 345 474 579 621 33 75 868 77 917 55065 272 453 608 23 833 39 50 [500] 65 56038 95 191 227 321 755 99 956 82 57007 104 [1500] 6 67 82 220 [1500] 95 404 49 54 82 521 72 [500] 679 58116 221 568 679 [500] 730 820 59346 47 [300] 457 534 96 661 763

60061 250 309 596 957 61009 21 117 479 560 897 62091 379 948 63229 426 29 557 661 725 991 64068 76 143 [1500] 65046 312 [1500] 47 53 494 548 [300] 69 605 78 91 786 66226 339 97 435 99 556 890 993 67068 111 64 73 368 840 68052 136 [3000] 44 569 677 91 805 69270 500 636 37 49 715 867 963 90 93

70068 107 232 521 887 947 71125 [500] 38 87 245 58 740 [300] 850 952 82 [1500] 72008 162 88 [3000] 466 545 688 997 [500] 73063 [3000] 169 90 326 52 473 692 746 84 811 [1500] 50 74004 69 161 75 88 215 447 607 85 91 738 928 75131 225 394 854 76146 [40000] 248 64 348 854 77106 74 [3000] 451 61 554 625 730 848 50 78092 284 313 56 622 847 79019 103 16 267 82 449 89 588 91 [500] 886 988

80118 [300] 72 86 243 458 66 595 [1500] 613 897 81079 96 630 948 69 82012 31 335 88 456 510 685 868 [300] 950 [500] 83009 152 [300] 259 438 560 649 801 3 962 84016 193 253 303 402 38 60 580 85266 400 503 87 927 [500] 49 86101 252 321 33 405 526 46 62 89 97 [300] 602 819 30 978 87103 59 257 66 335 54 455 79 583 667 752 74 78 [500] 834 56 933 73 88041 65 535 90 92 677 781 927 89168 72 [500] 241 69 85 341 [1500] 57 [300] 671 841 92 96

90119 24 359 [500] 81 435 509 18 41 44 615 [300] 21 40 968 69 91042 181 84 [500] 301 447 98 515 68 5 98 811 29 [3000] 59 92046 269 71 344 80 431 93 93064 143 241 [3000] 57 318 53 445 55 94 556 92 773 94154 202 70 [3000] 357 98 433 68 91 623 838 55 901 91 95294 318 75 616 790 95 98 930 96023 162 [1500] 79 271 416 66 601 7 12 36 713 946 97018 35 278 331 424 42 58 62 748 76 807 98337 409 [1500] 542 670 740 48 828 49 99070 85 266 344 80 96 533 81 703 24 46 [500] 58

100021 620 751 819 919 101034 [1500] 50 51 66 192 292 361 408 560 66 741 96 844 102059 159 95 98 202 98 337 61 477 531 53 872 920 103032 92 650 53 770 104064 65 120 230 54 74 [1500] 568 618 27 734 [3000] 47 96 876 105034 70 185 369 [300] 97 [1500] 412 508 18 85 700 28 96 904 57 [1500] 106384 [3000] 569 638 83 722 880 91 938 107172 392 708 80 108039 42 114 285 341 51 417 28 69 676 759 875 109088 90 160 88 288 543 48 825

110075 166 73 79 464 657 67 98 747 834 111027 198 420 555 692 782 908 112060 91 158 323 448 642 713 [300] 870 977 113224 28 [500] 423 517 [1500] 663 85 785 810 959 76 114005 299 [300] 756 68 [300] 917 115015 390 419 86 515 670 721 46 818 116187 314 497 505 654 740 888 968 117227 373 425 567 825 46 59 65 96 118350 669 74 712 30 96 808 73 [500] 975 119019 144 208 98 750 769 930 .

120013 207 366 601 920 121008 162 259 344 420 661 753 97 847 122220 [5000] 33 44 88 305 26 462 757 123133 713 811 18 124018 43 [3000] 108 10 384 415 522 64 94 97 694 853 901 70 [500] 98 125237 87 96 439 43 [300] 513 612 19 [500] 723 842 126043 46 125 44 422 63 73 656 730 853 902 [300] 127068 135 66 335 [500] 463 555 92 729 43 68 808 53 89 501 128103 64 239 388 442 572 87 607 713 25 50 900 129133 364 840 [1500]

130147 222 303 36 79 430 684 743 83 975 93 131847 132038 84 86 221 [300] 82 [300] 301 845 52 [500] 92 908 50 133150 234 324 83 [3000] 418 562 637 811 15 91 134086 119 55 453 608 78 975 135079 108 203 439 63 614 775 801 [300] 25 71 969 136014 20 28 63 [1500] 143 268 320 64 72 489 747 69 841 962 137127 34 93 269 336 70 631 [3000] 67 731 [3000] 824 943 138042 204 67 79 626 67 748 139303 35 [1500] 95 509 [3000] 812 28 988

140166 293 356 98 494 522 715 77 899 141012 65 357 469 505 49 [3000] 613 40 788 142150 333 410 15 28 590 605 [500] 6 35 [1500] 768 83 833 73 143021 99 133 51 245 340 56 682 855 65 144028 158 90 596 606 76 859 145266 92 146033 81 109 [1500] 232 53 307 439 595 [500] 147051 238 302 86 460 665 76 715 27 35 938 85 148022 103 379 459 664 [300] 84 898 948 149266 386 764 [1500] 910

150012 173 225 95 486 663 778 828 997 151150 248 474 726 877 91 930 152108 21 204 52 319 427 550 611 830 908 30 153142 347 746 99 824 97 935 154071 101 258 [3000] 342 68 93 647 913 91 155027 54 187 339 61 594 95 99 621 708 46 95 [1500] 915 [1500] 17 156000 38 63 [3000] 80 161 204 303 [300] 696 878 926 157952 380 [1500] 85 541 63 612 88 784 863 97 158049 541 64 83 631 709 75 91 878 937 [1500] 71 159052 466 84 594 706 44 917

160099 123 70 256 66 99 [1500] 558 [300] 641 792 839 955 161119 30 202 4 [500] 27 474 95 570 614 50 81 982 162113 484 613 775 908 54 [300] 163036 62 132 278 527 [10000] 50 65 [1500] 66 540 76 672 76 700 [3000] 59 [500] 833 911 89 164032 50 54 305 67 [3000] 428 49 601 49 64 767 817 80 84 938 42 165055 210 306 468 82 558 612 57 75 757 166072 191 363 66 428 689 796 884 167083 222 404 653 731 64 77 89 987 168153 404 546 726 75 846 986 90 169098 191 317 71 [50000] 437 63 734

170192 218 83 641 719 71 831 964 94 171178 218 451 710 851 [1500] 86 172023 83 189 240 61 62 92 339 530 70 626 57 794 853 173113 [500] 222 51 395 447 94 626 [3000] 807 12 936 174136 300 493 504 15 625 [1500] 827 956 68 175084 123 68 84 325 428 30 529 615 739 [1500] 74 856 74 973 176023 309 98 504 54 62 612 84 92 200 77 885 981 177059 85 147 365 [1500] 497 506 604 885 178055 135 212 61 384 460 96 523 627 60 767 812 917 179115 504 [300] 38 [3000] 635 795 891 981

180171 306 22 93 533 99 673 790 823 955 181119 31 75 246 456 825 63 74 182041 84 397 570 74 665 723 83 811 42 [300] 937 80 183332 73 465 88 595 631 [500] 90 749 80 [300] 820 986 184219 347 97 433 76 690 918 70 185003 [300] 22 53 350 420 36 555 85 742 50 826 948 [1500] 87 186016 65 175 82 263 325 49 455 89 723 [1500] 830 [300] 81 961 187013 393 [1500] 597 627 [3000] 750 894 188004 111 [500] 293 302 10 58 64 420 [1500] 86 859 189027 231 383 522 616

190572 619 32 191216 424 63 560 [1500] 651 750 [500] 806 981 192021 64 133 270 418 75 672 752 98 855 928 193005 69 346 [3000] 77 422 613 778 [500] 860 915 73 194145 214 61 352 [3000] 76 [3000] 401 69 [3000] 625 40 705 27 [500] 51 81 90 805 195456 783 882 911 17 196001 125 669 79 741 83 916 59 83 197097 156 441 82 597 689 90 736 [1500] 957 198011 112 56 97 267 434 571 712 968 199259 445 [3000] 539 833 978 92

200019 31 154 200 456 539 201007 90 102 391 417 31 [500] 548 63 745 51 [3000] 853 902 202170 270 87 403 9 686 887 905 67 81 203138 49 320 52 94 417 56 856 63 [1500] 204120 [1500] 309 527 [3000] 623 91 92 965 205023 314 77 470 507 41 879 983 [300] 84 93 206002 6 95 [500] 143 352 471 94 561 680 [500] 770 861 207028 226 35 432 635 59 744 870 208052 92 94 352 58 449 63 76 592 633 811 87 209005 36 66 187 268 558 91 685 731 935

210291 359 412 535 745 [300] 936 211281 328 426 511 25 92 605 60 818 212028 548 620 704 833 46 48 49 80 [500] 951 77 [1500] 78 [3000] 213209 60 388 91 424 98 701 [1500] 43 74 809 30 47 905 214065 79 82 553 739 215042 [500] 183 85 86 352 60 [500] 541 50 781 861 923 216255 [1500] 82 310 418 529 621 31 44 88 772 845 84 956 217173 [3000] 200 81 690 733 43 810 218043 212 23 33 608 759 827 987 [3000] 99 219163 282 334 528 753 865 903

220067 309 477 518 605 [500] 28 823 941 [1500] 221247 504 53 735 [5000] 45 829 36 222317 37 422 37 49 512 657 78 95 709 223181 250 [3000] 59 69 412 53 70 86 626 33 743 224284 586 785 225071 206 430 49

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 24 zu 10 000 Mk., 46 zu 5000 Mk., 730 zu 3000 Mk., 808 zu 1500 Mk., 863 zu 500 Mk.

## 10. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

444 607 [300] 9 87 963 1088 154 62 202 336 439 57 569 656 705 828 75 2226 470 503 35 83 705 [300] 90 3213 53 57 429 69 98 553 76 607 23 717 81 891 983 4044 66 139 76 231 405 13 14 82 86 512 667 777 804 [500] 31 95 952 5087 158 233 37 50 326 411 54 650 803 87 6086 169 [1500] 207 8 535 735 49 [300] 894 952 7016 20 65 103 73 242 305 55 73 89 528 47 706 9 84 936 88 8106 243 340 478 563 602 850 9091 166 303 78 [500] 85 517 634 37

10053 198 238 [500] 49 382 492 628 746 48 63 11142 223 75 336 60 481 571 632 774 78 857 [500] 12152 274 338 519 52 604 700 29 91 13237 374 857 14029 272 364 521 [500] 53 74 633 59 972 15003 326 577 [500] 90 649 60 769 [500] 823 16064 153 440 78 514 [300] 47 611 66 77 718 67 839 940 17125 370 [300] 421 30 749 826 72 18013 124 205 546 708 34 901 66 19104 47 94 296 635 73 712 973

20010 151 [1500] 534 696 772 [300] 21867 87 999 22008 96 136 361 439 513 37 90 93 633 92 93 777 809 920 23154 93 280 [300] 395 460 525 631 56 808 24230 55 342 93 463 75 85 99 740 803 940 25023 258 317 20 470 594 661 723 98 26001 44 [300] 74 123 60 [1500] 237 354 439 86 578 82 672 85 760 892 952 27052 131 205 479 [300] 823 [1500] 99 918 28030 38 85 [500] 122 225 [500] 30 321 408 79 528 59 699 780 820 951 29130 [1500] 76 209 450 695 [300] 738 865 900 34

30031 74 134 41 54 56 72 516 875 31169 305 24 596 984 32238 495 611 [500] 79 33048 197 277 385 411 519 42 601 83 872 931 34089 138 628 42 824 31 964 78 35169 201 60 367 438 690 722 853 56 36024 67 108 16 [3000] 23 288 334 461 534 922 37 52 37079 130 31 283 575 653 38219 462 631 72 [300] 879 937 [1500] 39036 104 281 801 19

40015 34 [3000] 257 317 454 518 37 51 647 [1500] 58 794 41169 436 79 515 751 823 [1500] 85 996 42139 204 87 459 82 837 71 91 [300] 43045 233 59 89 470 87 579 685 99 700 66 89 44047 199 310 466 825 34 80 45267 671 [500] 707 829 93 948 46102 203 355 552 721 47017 44 122 266 401 39 [500] 86 550 57 604 796 963 48035 101 336 99 560 648 745 911 46 49041 114 297 304 522 [300] 789

50288 301 594 629 759 827 51007 17 276 [300] 369 586 756 800 86 938 [1500] 52092 638 78 838 53325 [1500] 30 69 73 418 87 90 539 91 616 718 43 95 823 62 54103 11 249 351 550 609 751 807 981 55217 [3000] 69 347 444 506 782 866 96 919 56160 211 83 84 384 492 686 890 57032 56 [300] 101 [500] 228 53 [1500] 378 87 499 669 969 99 58170 54 392 536 556 91 692 59080 411 [1500] 506 7 19 20 52 [1500] 59 845

60099 178 205 14 58 441 90 610 77 710 27 966 61129 50 339 [1500] 460 566 600 88 [3000] 805 [30000] 67 951 62024 124 302 474 673 872 99 63094 200 379 674 895 64034 65 384 [500] 470 76 599 728 78 65141 239 436 99 570 630 83 780 850 68 955 66133 220 361 75 491 506 29 630 804 20 [500] 56 67100 265 [3000] 440 540 657 758 68020 132 308 [1500] 437 782 940 69114 23 314 686 841 [300] 54 960

70089 108 300 3 16 645 59 943 68 71205 [500] 25 395 454 512 753 95 946 76 72001 [1500] 53 62 184 295 418 566 83 94 715 842 73044 469 577 672 717 29 853 998 74000 38 172 93 275 [500] 363 551 59 605 75 805 6 964 89 75015 25 107 77 414 61 573 647 76 99 727 63 [300] 78 902 53 76023 175 271 91 [300] 547 [300] 725 801 49 86 983 77013 169 89 391 595 684 774 888 78089 207 [3000] 20 22 46 458 790 822 919 79009 31 65 77 332 45 59 [300] 60 527 618 77 739 859 [500] 91

80251 390 [500] 485 521 [500] 99 [1500] 776 91 81127 360 99 406 9 14 630 [1500] 77 713 [3000] 82 801 47 64 917 21 64 82103 44 204 475 85 516 [300] 895 941 83031 65 80 264 326 40 536 [500] 798 928 48 84069 118 273 [500] 83 345 497 821 34 922 30 [300] 85274 684 906 37 86139 63 216 46 312 440 96 730 938 87165 98 276 543 734 886 919 88210 32 86 300 69 91 512 20 782 877 89079 155 91 208 485 519 56 733 38 801 60 64

90086 413 79 82 519 647 73 78 736 895 91096 134 88 412 532 99 708 11 938 41 92121 40 74 324 857 93093 211 [5000] 37 80 301 9 449 [300] 565 95 710 979 94018 236 73 342 442 [300] 52 505 9 617 786 839 970 [1500] 95077 152 241 42 325 49 76 703 [300] 893 900 96120 52 [500] 437 550 651 813 16 78 999 97091 232 98 367 606 73 752 [300] 64 88 842 937 [500] 98133 202 461 91 512 20 73 [300] 685 803 [3000] 99014 28 370 452 587 [1500] 628 36 69 75 793

100184 98 214 337 424 644 83 93 719 43 820 990 101011 106 244 300 26 401 25 522 619 28 91 798 [3000] 807 54 961 102073 [1500] 84 [1500] 98 134 [300] 620 [1500] 70 103356 59 81 500 775 991 [1500] 104070 [500] 130 61 212 450 63 99 529 610 28 722 105046 83 197 210 43 496 612 722 30 89 871 982 89 [1500] 106062 [300] 172 620 837 920 107382 602 49 761 [300] 843 108136 95 370 569 611 850 109015 439 500 664 793 110093 [1500] 248 53 314 42 57 80 [300] 469 532 639 [3000] 710 [300] 27 867 111112 56 330 541 802 86 90 112107 67 96 [300] 269 469 604 776 967 113264 548 55 659 91 886 114014 39 152 71 [300] 453 [3000] 87 839 77 952 115141 78 79 87 321 418 512 30 [500] 743 860 909 47 116105 392 514 912 117535 744 118033 495 [500] 549 867 [1500] 96 [300] 119055 66 511 22 34 63 602 39 853 58 62 973 97

120091 124 [500] 70 [500] 513 921 121075 130 32 78 324 597 631 712 [3000] 24 34 48 [1500] 67 954 96 122067 91 718 40 811 123427 53 664 781 861 [1500] 124004 312 [300] 39 96 435 64 560 75 727 47 806 94 125003 91 330 816 912 74 126063 199 265 639 807 14 99 [500] 127131 [500] 301 32 45 [300] 452 65 70 506 85 984 128073 [300] 224 43 59 334 [1500] 440 98 [500] 753 946 129342 55 405 91 555 761 [300]

130496 571 614 63 722 47 [3000] 85 [500] 803 86 131007 74 134 84 97 307 [1500] 498 574 690 710 64 818 96 901 132073 104 22 73 430 736 91 133107 573 611 134113 305 719 26 921 68 135001 105 244 466 659 79 91 [3000] 768 76 856 136011 177 403 626 41 751 98 817 49 957 137225 40 415 64 76 98 564 801 27 73 903 138026 212 69 607 23 52 93 779 [3000] 974 139048 151 [500] 78 213 412 37 97 540 47 666 [3000] 724 96 [500] 852 956 64 85

140125 546 [1500] 648 855 60 64 141035 112 14 49 78 385 744 53 76 892 919 72 142011 266 70 556 667 [3000] 143047 506 144053 195 349 525 56 829 979 145548 654 83 758 66 952 146001 264 338 610 822 [3000] 80 939 147214 350 424 580 619 951 148032 449 534 37 658 771 944 149044 80 179 270 319 39 401 88 751 54 [1500] 82 815 [300] 44 918

150228 340 554 805 9 151028 43 52 226 405 53 [1500] 557 91 [300] 606 70 775 971 73 152260 91 604 73 737 801 21 44 [3000] 90 [3000] 153196 270 99 365 444 674 154030 [500] 124 63 [500] 665 [300] 70 733 83 822 54 68 905 52 [500] 155067 123 83 292 343 44 45 546 [3000] 653 71 835 156037 145 312 62 92 509 29 [300] 657 826 986 157143 252 357 [500] 401 526 709 822 979 158096 109 [500] 56 201 [1500] 355 422 99 509 [1500] 20 813 908 27 159026 186 87 224 30 320 596 748 885 970

160007 [1500] 103 367 502 609 75 82 849 915 161042 143 335 [3000] 559 76 747 79 [500] 895 162019 268 75 336 502 58 [3000] 857 163039 243 357 472 513 792 814 19 50 900 90 164099 100 [300] 473 535 [500] 37 91 657 87 783 808 42 [500] 921 165094 261 96 983 166035 564 659 66 84 765 [300] 167045 [3000] 338 543 630 868 168026 494 567 625 37 90 169541 61 630 769 [1500] 811 [3000] 38 [3000]

170039 [300] 56 [1500] 95 137 52 354 84 554 66 591 99 608 29 732 73 958 171025 26 114 406 90 575 818 65 928 172297 488 704 63 818 19 900 173082 459 84 532 697 766 804 69 174143 350 512 [1500] 650 703 818 34 61 972 175019 95 318 606 43 [300] 71 751 913 176252 77 476 537 609 44 53 871 970 177241 319 409 573 651 [3000] 61 [3000] 966 80 178000 37 116 49 247 51 302 29 46 50 54 406 28 863 935 179125 85 410 501 714 76 958 97

180049 92 288 363 470 740 829 92 181173 247 75 323 24 443 719 870 994 182136 [1500] 316 424 701 30 48 947 183138 262 336 65 69 499 538 699 730 55 [1500] 865 979 92 184044 121 258 70 [300] 344 592 772 839 85 921 185049 103 388 400 90 582 665 788 92 [300] 965 186276 95 565 936 91 187055 384 441 575 779 881 188015 312 [300] 24 74 484 575 781 99 971 83 189203 407 30 39 566 804 15

190213 56 489 [1500] 526 609 [3000] 10 49 52 764 806 60 191366 690 717 860 954 [300] 83 192058 225 86 417 529 38 716 819 23 193021 23 306 440 97 606 45 [300] 769 194103 82 88 226 32 304 88 426 862 195104 219 50 331 434 501 75 638 856 76 926 196070 325 575 696 718 846 197044 202 7 74 348 [500] 63 82 400 5 704 52 61 854 55 62 65 953 [500] 198131 457 97 590 94 617 711 67 966 95 96 199102 210 18 367 479 555 788

200132 82 394 639 201362 494 562 94 678 [300] 851 202258 95 349 463 750 95 203060 270 338 430 44 76 79 576 693 877 81 91 947 204054 66 95 122 [500] 48 269 444 536 759 88 205026 82 154 229 [1500] 91 301 50 698 738 99 961 206038 184 208 639 51 728 74 916 24 81 85 207037 84 120 43 404 77 528 77 626 742 937 208050 153 78 304 22 53 419 47 716 209057 137 79 97 538 684 776 830 967 [300] 84

210054 64 385 490 684 832 43 75 76 85 945 211022 188 206 495 945 212133 [500] 289 372 405 56 [500] 547 694 941 213083 99 164 224 434 508 17 611 80 [300] 84 760 806 214014 47 314 90 450 [1500] 680 744 74 944 [500] 61 68 215150 74 227 363 586 667 768 216396 605 762 861 921 217102 45 57 94 201 39 327 433 40 565 760 74 218012 54 119 552 634 71 83 879 945 219741 84 916 32

220289 360 411 28 69 630 791 [3000] 875 931 221012 22 222 24 338 68 508 48 799 812 47 222055 154 63 257 386 445 561 88 627 704 62 807 943 83 223292 [500] 520 71 769 817 224110 18 417 27 68 562 88 742 61 225190 308 53 [3000] 68 558

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 4 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 24 zu 10 000 Mk., 45 zu 5000 Mk., 699 zu 3000 Mk., 764 zu 1500 Mk., 811 zu 500 Mk.

Seitens des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen ist an Stelle des Hotelbesitzers **May** der Kaufmann **E. Schumann** von hier, Altstädtischer Markt 2, zum Vertrauensmann aus dem Kreise der Arbeitgeber für den Vertrauensmannsbezirk 2 auf die Zeit bis 1. Juli 1900 bestellt worden.

**Der Magistrat,**
**Abtheilung für Invaliditäts- u. Altersversicherung.**

## Bekanntmachung.

**Die Staats- und Gemeindesteuern 2c. für das 3. Vierteljahr (Oktober bis Dezember) 1897/98 sind zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis spätestens den**

**15. November 1897**

**unter Vorlegung der Steuerausschreibung** an unsere Kämmerei-Nebenkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zu zahlen.

Im Interesse der Steuerzahler machen wir darauf aufmerksam, daß der Andrang in den letzten Tagen vor genanntem Termin stets ein sehr großer ist, wodurch selbstverständlich die Abfertigung der Betreffenden verzögert wird. Um dieses zu verhüten, empfehlen wir, schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen.

Thorn den 1. November 1897.

**Der Magistrat.**









Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Genehm. durch Allerhöchst. Erlass Sr. Majestät des Kaisers u. Königs v. 3. Oct. 1895.

Für einen Einsatz von nur **3,30** Mark sind **50,000 Mk.** baares Geld zu gewinnen.

NUR baare Geldgewinne!

Das Loos kostet nur 3.30 Mk.

NUR baare Geldgewinne!

Das Loos kostet nur 3.30 Mk.

Das Loos kostet nur 3.30 Mk.

# Grosse Dombau-Geld-Lotterie

Ziehung 13. bis 16. Novbr. 1897. **in Metz.** Ziehung 13. bis 16. Novbr. 1897.

GEWINNE.

In dieser Lotterie kommt **nur baares Geld** zur Verloosung.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Gewinn | à | 50000 | Mark = | 50000 | Mark |
| 1 | „ | à | 20000 | Mark = | 20000 | Mark |
| 1 | „ | à | 10000 | Mark = | 10000 | Mark |
| 1 | „ | à | 5000 | Mark = | 5000 | Mark |
| 1 | „ | à | 3000 | Mark = | 3000 | Mark |
| 2 | Gewinne | à | 2000 | Mark = | 4000 | Mark |
| 4 | „ | à | 1000 | Mark = | 4000 | Mark |
| 10 | „ | à | 500 | Mark = | 5000 | Mark |
| 40 | „ | à | 300 | Mark = | 12000 | Mark |
| 80 | „ | à | 200 | Mark = | 16000 | Mark |
| 120 | „ | à | 100 | Mark = | 12000 | Mark |
| 200 | „ | à | 50 | Mark = | 10000 | Mark |
| 300 | „ | à | 30 | Mark = | 9000 | Mark |
| 500 | „ | à | 20 | Mark = | 10000 | Mark |
| 1000 | „ | à | 10 | Mark = | 10000 | Mark |
| 4000 | „ | à | 5 | Mark = | 20000 | Mark |

**Bestell-Brief umstehend.**

**6261** baare Geldgewinne im Betrage von **200000** Mark

Soweit mein Vorrath reicht, offerire ich **Loose à 3.30 Mk.** incl. Reichsstempel.

Da die Nachfrage infolge der wirklich günstigen Gewinnchance sehr gross, **so erbitte ich Ihre gefl. Bestellung umgehend,**

**spätestens aber bis zum 12. November 1897.**

Bestellungen erfolgen am bequemsten auf dem Abschnitt einer Postanweisung, doch werden auch Coupons und Briefmarken in Zahlung genommen.

Der Versand erfolgt auf Wunsch auch gegen Postnachnahme. Für Porto und Liste sind 30 Pfg. (Einschreiben 20 Pfg. extra) beizufügen.

## Rob. Th. Schröder, Bank-Geschäft, Berlin C., Neue Friedrichstr. 45.

**Gegründet 1870.**

Filialen: **Hamburg. Lübek. Schwerin i. M.** Reichsbank - Giro - Conto.

**Umstehendes Gewinnresultat meiner Collecte bitte zu beachten. Bestell-Brief umstehend.**